

# Erbrecht

Lange

3. Auflage 2022  
ISBN 978-3-406-78947-2  
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei  
[beck-shop.de](https://beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen.

[beck-shop.de](https://beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Knut Werner Lange  
Erbrecht

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

# Erbrecht

von

Dr. Knut Werner Lange  
Professor an der Universität Bayreuth

3. Auflage 2022

  
**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag: *Lange* ErbR

  
beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN Print 978 3 406 78947 2  
ISBN E-Book: (ePDF) 978 3 406 78948 9

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG  
Wilhelmstraße 9, 80801 München  
Druck und Bindung: Westermann Druck Zwickau GmbH  
Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau  
Satz und Umschlaggestaltung:  
Druckerei C. H. Beck Nördlingen

  
chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## Vorwort

Seit der Voraufgabe sind rund fünf Jahre vergangen, in denen sich das Rad des Erbrechts unablässig weitergedreht hat. Viele obergerichtliche und höchstrichterliche Entscheidungen – und zunehmend auch solche des EuGH – haben die Rechtsentwicklung ebenso vorangetrieben wie die Wissenschaft mit einer fast nicht mehr überschaubaren Fülle an Publikationen.

Daneben ist der Gesetzgeber in einem kaum gekannten Ausmaß tätig gewesen. Einige seiner sehr umfangreichen Reformen werden erst mehr oder weniger lange Zeit nach dem Erscheinen dieser Auflage in Kraft treten. Dazu zählt insbesondere das Gesetz zur Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts. Da es zum 1.1.2023 in Kraft treten wird, habe ich die mit ihm einhergehenden Änderungen in dieser Auflage schon berücksichtigt. Die mit dem Gesetz zur Vereinheitlichung des Stiftungsrechts (Inkrafttreten zum 1.7.2023 bzw. zum 1.1.2026) und dem Gesetz zur Modernisierung des Personengesellschaftsrechts (Inkrafttreten zum 1.1.2024) verbundenen Neuerungen habe ich in separaten Abschnitten dargestellt, damit die Neuauflage nicht allzu rasch in Teilen veraltet und sich die Leserschaft schon heute über die anstehenden Veränderungen informieren kann.

Auch für die dritte Auflage besteht der Anspruch, ein Lehrbuch vorzulegen, das das Erbrecht in Breite und Tiefe anschaulich vermittelt. Erbrecht ist Sukzessionsrecht in der Zeit. Die geringe Bedeutung, die das Rechtsgebiet leider mittlerweile in beiden juristischen Staatsexamen besitzt, steht in einem starken Kontrast zu seiner großen praktischen sowie seiner wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und zwischenmenschlichen Relevanz.

Diese Neuauflage wäre nicht ohne die Hilfe und Unterstützung vieler rechtzeitig fertig geworden. Zu danken habe ich vor allem meinen Assistenten am Bayreuther Lehrstuhl, Herrn Nicolas Kretschmann und Herrn Michael Putz, für ihre sorgfältige Arbeit bei der Endredaktion und für die Übernahme der wichtigen Koordinierungsaufgaben.

Herrn Gero Blochwitz, Herrn Ephraim Kaup, Frau Tamara König, Frau Melissa Kohl, Herrn Christoph Michel, Frau Madeleine Siegert sowie Herrn Tom Welz danke ich für ihre wertvolle Hilfe bei der Umsetzung der redaktionellen Vorgaben, der Fußnotenkontrolle und dem Korrekturlesen. Ein besonderer Dank gilt wieder einmal Herrn Dr. Klaus Winkler und Frau Hildgund Kulhanek vom Verlag C. H. BECK für die stete Unterstützung und die sorgfältige Betreuung des Buchprojekts.

Bayreuth, im Februar 2022

Knut Werner Lange

## Vorwort zur 1. Auflage

Das Erbrecht gilt gemeinhin als eine schwierige Materie, die sich dem schnellen Zugang entzieht und die zudem zahllose Verbindungen zu anderen Rechtsgebieten besitzt. Nimmt man dann noch das einschlägige Steuer- und Verfahrensrecht, sowie im Einzelfall auch das Gesellschaftsrecht mit hinzu, entsteht ein gleichermaßen komplexes wie kompliziertes Normengeflecht, das erst einmal durchdrungen werden will. Um so erstaunlicher ist es, dass sich die deutschen Universitäten aus der Vermittlung dieses Stoffgebietes weitgehend zurückgezogen haben. Seit die Ausbildungsvorschriften der Bundesländer aus dem fünften Buch des BGB lediglich die berühmten „Grundzüge“ zum prüfungsrelevanten Stoff erklärt haben, herrscht landauf landab zumeist eine zweistündige Lehrveranstaltung vor. Nur sehr vereinzelt sind im Rahmen der universitätseigenen Staatsexamensprüfungen Schwerpunktbereiche zu genuin erb- und familienrechtlichen Themen geschaffen worden. Vor diesem Hintergrund setzt man in jungen Jahren gern „auf Lücke“, kann dann aber später dieses Wissensdefizit nicht mehr beseitigen. Wohin das am Ende führen kann, hat Otte unwidersprochen zusammengefasst: „Mit der fachlichen Kompetenz unserer Gerichte in Erbrechts-sachen ist es nicht zum Besten bestellt“ und „Im Ergebnis sind erstinstanzliche Urteile in Erbrechtssachen in hohem Maße fehlerhaft“ (ErbR 2009, 2, 7).

Dabei nimmt die praktische Bedeutung des Erbrechts immer mehr zu. In den 65 Jahren nach Kriegsende haben wir Deutsche einen in der Geschichte unseres Landes beispiellosen Wiederaufbau geschafft und uns ein Wohlstandsniveau erarbeitet, um das uns sehr viele Länder beneiden. Dies hat zur Folge, dass Vermögen in bis dahin kaum für möglich gehaltenem Umfang vererbt wird. Plakativ wird von der „Erbengeneration“ gesprochen, die die „Gründergeneration“ ablöst. Da das erarbeitete Vermögen zunehmend auch im Ausland angelegt worden ist, besitzt die Frage nach der Verteilung der irdischen Güter des Erblassers immer häufiger eine internationale Dimension.

Angesichts von überschaubarer Prüfungsrelevanz einerseits und erheblicher praktischer wie gesellschaftspolitischer Bedeutung andererseits versucht das Buch, das Erbrecht wieder deutlicher in den Fokus der Ausbildung in Studium und Referendariat zu rücken und will bewusst einen Kontrapunkt zu den immer mehr um sich greifenden skriptartigen Lernmaterialien setzen. Es möchte das fünfte Buch des BGB mit Blick auf die praktischen Bedürfnisse verstehen helfen. Deshalb folgt es auch ganz bewusst nicht der traditionellen Gliederung, die sich strikt am Gesetzesaufbau orientiert, sondern stellt die Interessen der Akteure in den Mittelpunkt. Der Erbe hat schlicht eine andere Perspektive als der Erblasser oder gar der Nachlassgläubiger. Durch diese Form der Darstellung soll zugleich verdeutlicht werden, dass im Erbrecht die vorausschauende Gestaltung im Zentrum stehen sollte. Erbrecht ist eben mehr als die Beantwortung der berühmten Frage „wer will was von wem woraus“, die häufig den Ausbildungsalltag dominiert.

Bei der Nachfolge von Todes wegen spielt naturgemäß das Ertrag- wie das Erbschaftsteuerrecht eine zentrale Rolle. Häufig droht es sogar die Gestaltung zu dominieren. So wichtig die Steueroptimierung im Alltag geworden ist, sollte eine Nachfolgeregelung dennoch nicht ausschließlich aus steuerrechtlichen Gründen heraus gewählt werden. Der notwendigen Begrenzung des Werkes ist es geschuldet, dass die steuerrechtlichen Aspekte nur skizziert werden. Auf weiterführende Literatur wird jedoch verwiesen.

Das Thema des Erbens und Vererbens besitzt neben seinen rechtlichen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten stets auch eine hochgradig emotionale Dimension. Das Erbrecht ist zutiefst menschlich, geht es doch stets um die Auseinandersetzung mit der eigenen Vergänglichkeit. Daneben können tiefsitzende Eltern-Kind-Konflikte, schwelende Geschwisterrivalitäten oder enttäuschte Erwartungen und Gefühle zu lang aufgestauten Spannungen ge-

## Vorwort

führt haben, die sich im Erbfall plötzlich entladen. Shakespeares King Lear ist das literarisch vielleicht augenfälligste Beispiel dafür. Man tut gut daran, sich diesen Umstand auch in der Distanziertheit der Ausbildungssituation stets zu vergegenwärtigen. Erst wer dies begreift und die Bedeutung der einzelnen Gestaltungsinstrumente versteht, kann das Recht bedürfnisgerecht anwenden.

Ein so umfangreiches Werk kann nicht ohne die Mithilfe vieler entstehen. Meine Sekretärin Frau Sabine Dunfee hat mir vor allem bei der Erstellung des Manuskripts und der Schaubilder geholfen. Die Herren Johannes Honzen und Robert Tischer waren stets kritische Ansprechpartner, haben die Endredaktion geleistet und wichtige Koordinierungsaufgaben übernommen. Herr Dr. Tim Bagger, Frau Kim Hirschmüller, Herr Bojan Kovacic, Frau Franziska Kühn, Frau Christina Möllnitz und Frau Denise Wilhelm haben die Lasten der Recherche und des Korrekturlesens auf sich genommen. Ihnen allen gebührt mein herzlicher Dank. Zu danken habe ich schließlich dem Verlag C. H. Beck und hier namentlich Herrn Dr. Klaus Winkler und Frau Hildgund Kulhanek für ihre Hilfe und tatkräftige Unterstützung.

Bayreuth, im Mai 2011

*Knut Werner Lange*



beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG



**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Verzeichnis der Schaubilder .....	XLV
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis .....	XLVII

### Teil A. Einleitung und Grundlagen

Kapitel 1. Entwicklungslinien des Erbrechts .....	1
Kapitel 2. Grundprinzipien und Grundbegriffe des Erbrechts .....	19

### Teil B. Perspektive des Erblassers

Kapitel 3. Inhalt und Grenzen der Testierfreiheit .....	45
Kapitel 4. Gestaltungsmittel aus Sicht des Erblassers .....	70
Kapitel 5. Die Teilhabeberechtigung am Nachlass kraft Gesetzes .....	159
Kapitel 6. Abweichende Gestaltung der Teilhabeberechtigung am Nachlass .....	201
Kapitel 7. Nachlassverwaltung und Abwicklung .....	266
Kapitel 8. Widerruf und Änderung einer Verfügung von Todes wegen .....	288

### Teil C. Perspektive der Nachlassberechtigten

Kapitel 9. Feststellung des wahren Erblasserwillens .....	319
Kapitel 10. Erwerb der Erbenstellung .....	378
Kapitel 11. Die Stellung des Erben und des Vermächtnisnehmers .....	431
Kapitel 12. Sicherung der Nachlassteilhabe .....	505
Kapitel 13. Die Nachlassteilhabe als Gegenstand des Rechtsverkehrs .....	527
Kapitel 14. Die Erbengemeinschaft .....	545
Kapitel 15. Die Testamentsvollstreckung .....	615

### Teil D. Perspektive des Rechtsverkehrs

Kapitel 16. Nachlassverbindlichkeiten und Systematik der Erbenhaftung .....	685
Kapitel 17. Die Perspektive des Nachlassgläubigers .....	707
Kapitel 18. Die Haftung in der Erbengemeinschaft .....	770
Kapitel 19. Fragen der Legitimation .....	789
Kapitel 20. Die Mindestteilhabe des übergangenen gesetzlichen Erben .....	856

### Teil E. Nachfolge in besondere Vermögensarten

Kapitel 21. Das Landwirtschaftserbrecht .....	947
Kapitel 22. Unternehmensnachfolge .....	967
Kapitel 23. Der Erbfall mit Auslandsbezug .....	1028
Kapitel 24. Stiftungserrichtung von Todes wegen .....	1063
Sachverzeichnis .....	1079

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	IX
Verzeichnis der Schaubilder .....	XLV
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis .....	XLVII

### Teil A. Einleitung und Grundlagen

<b>Kapitel 1. Entwicklungslinien des Erbrechts .....</b>	<b>1</b>
§ 1. Geschichte des Erbrechts .....	2
I. Rechtshistorische Wurzeln .....	2
II. Entwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg .....	4
§ 2. Rechtsquellen des Erbrechts .....	5
I. Materielles Recht .....	5
II. Verfahrensrecht .....	6
III. Erbschaftsteuerrecht .....	7
IV. Europäisches Erbrecht .....	8
1. EMRK .....	8
2. EU-ErbVO .....	10
a) Überblick .....	10
b) Autonome Auslegung .....	11
§ 3. Gesellschaftliche Entwicklungen .....	11
I. Der Funktionswandel von Erbschaften .....	11
II. Veränderungen der Vermögensarten von Erbschaften und des Erbvolu- mens .....	12
III. Veränderungen der sozialen Stellung des Erben zum Erblasser .....	15
IV. Veränderungen in der Gesellschaft .....	16
V. Folgerungen .....	17
<b>Kapitel 2. Grundprinzipien und Grundbegriffe des Erbrechts .....</b>	<b>19</b>
§ 4. Das Erbrecht .....	19
§ 5. Der Erblasser .....	21
§ 6. Der Erbfall .....	22
§ 7. Erbe und Erbenstellung .....	23
I. Begriff .....	23
II. Erbfähigkeit natürlicher Personen .....	23
III. Bedeutung des § 1923 Abs. 2 .....	24
IV. Erbfähigkeit juristischer Personen .....	25
V. Verlust und Disposition der Erbenstellung .....	26
§ 8. Die Universalsukzession .....	26
I. Begriff und Bedeutung der Universalsukzession .....	26
II. Ausnahmen vom Prinzip der Universalsukzession .....	28
§ 9. Die Erbschaft .....	30
I. Begriff .....	30
1. Vererbbares Vermögen .....	30
2. Insbesondere digitale Hinterlassenschaften .....	31

## Inhaltsverzeichnis

II. Vererblichkeit schuldrechtlicher Beziehungen .....	32
III. Vererblichkeit dinglicher Rechte .....	34
IV. Vererblichkeit von Schadenersatzansprüchen .....	35
V. Vererblichkeit von Unterlassungsansprüchen .....	35
VI. Vererblichkeit von Immaterialgüterrechten .....	36
VII. Postmortaler Persönlichkeitsschutz .....	36
VIII. Vererblichkeit von Mitgliedschaftsrechten und Anteilen an Kapital- und Personengesellschaften .....	38
IX. Vererblichkeit familienrechtlicher Beziehungen .....	39
X. Vererblichkeit körperlicher Überreste .....	39
XI. Vererblichkeit und Strafverfolgung .....	40
§ 10. Die Totenfürsorge .....	40

### Teil B. Perspektive des Erblassers

<b>Kapitel 3. Inhalt und Grenzen der Testierfreiheit .....</b>	<b>45</b>
§ 11. Die Ausprägung der erbrechtlichen Gestaltungsfreiheit .....	46
I. Rechtsquellen und Grundlagen .....	46
1. Gestaltungsfreiheit als Strukturprinzip .....	46
2. Verfassungsrechtliche Grundlagen .....	47
a) Bedeutung .....	47
b) Schutzbereich .....	47
c) Grenzen .....	48
aa) Schranken .....	48
bb) Pflichtteil .....	49
3. Erbrecht und Vermögen .....	49
4. Schutz der Testierfreiheit im Erbrecht .....	50
II. Die Testierfähigkeit .....	51
1. Begriff der Testierfähigkeit .....	51
2. Maßgeblicher Zeitpunkt .....	51
3. Anforderungen .....	52
a) Mindestalter .....	52
b) Einsichtsfähigkeit .....	53
4. Testierunfähigkeit .....	53
a) Begriff .....	53
b) Voraussetzungen .....	54
5. Feststellung der Testierfähigkeit .....	55
§ 12. Grenzen der Testierfreiheit .....	57
I. Gesetzliche Verbote .....	57
1. Mentalreservation, Schein- und Scherzgeschäft .....	57
2. Verstoß gegen ein gesetzliches Verbot .....	58
a) Grundsätze .....	58
b) Verstoß gegen das Heimrecht .....	58
c) Sonstige Regelungen .....	60
3. Erbrechtliche Grenzen .....	60
II. Sittenwidrigkeit letztwilliger Verfügungen .....	61
1. Grundsätze .....	61
a) Maßstäbe .....	61
b) Maßgeblicher Zeitpunkt .....	62
2. Sittenwidrigkeit und Geliebtentestamente .....	63
3. Sittenwidrigkeit und Behindertentestamente .....	63

## Inhaltsverzeichnis

4. Bedeutung der Grundrechte bei der Ermittlung des Sittenwidrigkeitsmaßstabs .....	65
5. Auf dem Weg zu einer allgemeinen Inhaltskontrolle? .....	66
III. Nichtigkeit, Unwirksamkeit, Teilunwirksamkeit und Umdeutung .....	67
1. Nichtigkeit und Unwirksamkeit .....	67
2. Teilunwirksamkeit und Umdeutung letztwilliger Verfügungen .....	67
a) Teilunwirksamkeit .....	67
b) Umdeutung .....	68
IV. Typenzwang .....	69
<b>Kapitel 4. Gestaltungsmittel aus Sicht des Erblassers .....</b>	<b>70</b>
§ 13. Grundfragen letztwilliger Verfügungen .....	71
I. Begriff, Abgrenzung und Arten .....	71
II. Rechtsnatur .....	72
§ 14. Das Einzeltestament .....	73
I. Typenzwang der Verfügungen .....	73
II. Testamentserrichtung .....	73
1. Die Voraussetzungen im Überblick .....	73
2. Die Testierfähigkeit .....	73
3. Der Testierwille .....	74
4. Beachtung der Formvorschriften .....	75
5. Das eigenhändige Testament .....	76
a) Eigenhändigkeit .....	76
b) Namensunterschrift .....	78
aa) Unterschrift .....	78
bb) Räumliche Anordnung .....	79
cc) Bezugnahmen, Anlagen, Streichungen, Nachträge, spätere Zusätze .....	80
c) Rechtsfolgen bei Verstoß .....	82
d) Bloße Sollangaben .....	83
e) Prüfung der Echtheit .....	83
f) Fehlen der Unterschrift .....	84
6. Das öffentliche Testament .....	84
a) Bedeutung .....	84
b) Formen .....	85
aa) Errichtung durch Erklärung .....	86
bb) Errichtung durch Übergabe einer Schrift .....	87
c) Verwahrung und Benachrichtigung .....	89
7. Sonderfälle .....	90
a) Errichtung durch Minderjährige .....	90
b) Errichtung durch leseunfähige Erblasser .....	91
c) Errichtung durch Erblasser mit sonstigen Behinderungen .....	91
§ 15. Die außerordentlichen Testamente .....	92
I. Bedeutung .....	92
II. Nottestament vor dem Bürgermeister .....	92
III. Dreizeugentestament .....	93
IV. Seetestament .....	95
§ 16. Das gemeinschaftliche Testament .....	95
I. Bedeutung und Begriff .....	95
1. Bedeutung .....	95
2. Begriff .....	96
3. Wesen des gemeinschaftlichen Testaments .....	97

## Inhaltsverzeichnis

II. Arten und Errichtung .....	98
1. Arten des gemeinschaftlichen Testaments .....	98
2. Errichtung eines gemeinschaftlichen Testaments .....	99
3. Umdeutung bei Formverstößen .....	101
4. Beteiligte .....	102
III. Grundsätzliche Gestaltungsmöglichkeiten .....	104
1. Überblick und Ziele .....	104
2. Unterschiede zwischen Einheits- und Trennungslösung .....	105
a) Pflichtteil .....	105
aa) Trennungslösung .....	105
bb) Einheitslösung .....	106
cc) Wohlverhaltens- oder Strafklausel .....	106
b) Rechtsstellung des überlebenden Ehegatten .....	107
3. Auslegung und Auslegungsregel .....	108
4. Verwirkungs- oder Strafklauseln .....	110
a) Bedeutung .....	110
b) Wiederverheiratursklauseln .....	111
aa) Zweck und Gestaltungsformen .....	111
bb) Grenzen der Gestaltung .....	112
cc) Rechtsfolgen .....	112
(1) Trennungslösung .....	112
(2) Einheitslösung .....	112
(3) Vermächtnislösung .....	113
(4) Wiederverheiratung und Verfügungsfreiheit .....	113
IV. Wechselbezügliche Verfügungen .....	113
1. Begriff .....	113
2. Auslegung und Wechselbezüglichkeit .....	114
3. Die Auslegungsregel des § 2270 Abs. 2 .....	117
a) Bedeutung .....	117
b) Voraussetzungen .....	117
4. Wirkungen der Wechselbezüglichkeit .....	119
V. Schwächen gemeinschaftlicher Testamente .....	120
1. Gestalterische Schwächen .....	120
2. Erbschaftsteuerliche Schwächen .....	120
3. Pflichtteilsrechtliche Schwächen .....	121
§ 17. Der Erbvertrag .....	122
I. Die Rechtsnatur des Erbvertrags .....	122
II. Abgrenzung .....	123
III. Arten von Erbverträgen .....	124
IV. Der Abschluss eines Erbvertrags .....	126
1. Persönlicher Abschluss .....	126
2. Geschäftsfähigkeit .....	126
3. Weitere Voraussetzungen .....	127
V. Der Inhalt eines Erbvertrags .....	128
1. Gegenstand .....	128
2. Bindende und nicht bindende Verfügungen .....	128
a) Unterscheidung .....	128
aa) Bedeutung der Abgrenzung .....	128
bb) Feststellen der Bindungswirkung .....	129
b) Änderungsvorbehalt .....	130
c) Auslegungsregel des § 2077 .....	131
VI. Die erbrechtlichen Folgen des Erbvertrages .....	132

## Inhaltsverzeichnis

§ 18. Zuwendungen unter Lebenden auf den Todesfall .....	133
I. Begriff, Gründe und Abgrenzungsfragen .....	133
II. Das Schenkungsversprechen von Todes wegen .....	135
1. Begriff und rechtliche Einordnung .....	135
2. Voraussetzungen .....	136
3. Ausnahmen .....	137
a) Die auf den Tod befristete Schenkung (§ 518) .....	137
b) Das lebzeitig vollzogene Schenkungsversprechen mit Überlebens- bedingung .....	138
aa) Bedeutung und Anwendungsbereich .....	138
bb) Grundsätze des Leistungsvollzugs .....	139
cc) Leistungsvollzug unter Hinzuziehung eines Dritten .....	140
III. Der Vertrag zugunsten Dritter auf den Todesfall .....	143
1. Bedeutung .....	143
2. Die Rechtsverhältnisse zwischen den Beteiligten .....	145
3. Anwendung erbrechtlicher Vorschriften .....	146
a) Problemendarstellung .....	146
b) Lösung durch die Rechtsprechung .....	146
c) Folgerungen .....	148
d) Kritik im Schrifttum .....	148
IV. Vorteile einer Zuwendung unter Lebenden auf den Todesfall gegenüber der erbrechtlichen Rechtsnachfolge .....	149
1. Vereinfachte Vermögensübertragung .....	149
2. Rechtliche Vorteile .....	150
a) Direkterwerb .....	150
b) Stellung gegenüber Nachlassgläubigern und Vertragserben .....	150
3. Steuerliche Vorteile .....	151
V. Der Sonderfall der unbenannten Zuwendung .....	151
§ 19. Trans- und postmortale Vollmachten .....	151
I. Bedeutung und Begrifflichkeiten .....	151
II. Erteilung und Erlöschen .....	153
III. Die Vorsorgevollmacht .....	155
1. Begriff und Bedeutung .....	155
2. Erteilung .....	156
IV. Vollmacht und Erbengemeinschaft .....	158
<b>Kapitel 5. Die Teilhabeberechtigung am Nachlass kraft Gesetzes .....</b>	<b>159</b>
§ 20. Das gesetzliche Leitbild .....	160
I. Die Bedeutung der gesetzlichen Erbfolge .....	160
II. Das Prinzip der Familienerbfolge .....	162
§ 21. Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten .....	163
I. Verwandtschaft und Abstammung .....	163
II. Das gesetzliche Erbrecht der Kinder .....	164
1. Abstammung von der Mutter .....	164
2. Abstammung vom Vater .....	164
3. Annahme als Kind (Adoption) .....	167
4. Die Gleichstellung von ehelichen und nichtehelichen Kindern .....	168
5. Einbenannte Kinder .....	168
III. Die Grundsätze der Verwandtenerbfolge .....	168
1. Gesamtübergang vs. Sondererbfolge .....	168
2. Parentelsystem vs. Gradualsystem .....	169
a) Parentelsystem .....	169



## Inhaltsverzeichnis

b) Gradualsystem .....	170
c) Folgen .....	171
3. Stammes- und Liniensystem .....	171
4. Repräsentationssystem und Eintrittsrecht .....	172
5. Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten zweiter Ordnung .....	173
6. Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten dritter Ordnung .....	175
7. Das gesetzliche Erbrecht der Verwandten in der vierten und in weiteren Ordnungen .....	176
8. Erbrecht bei mehrfacher Verwandtschaft .....	176
§ 22. Das gesetzliche Erbrecht des Ehegatten .....	177
I. Die Bedeutung des gesetzlichen Ehegattenerbrechts .....	177
II. Die Voraussetzungen des gesetzlichen Erbteils des überlebenden Ehegatten .....	177
III. Das Versterben des Erblassers während des Scheidungsverfahrens .....	178
1. Grundsätze .....	178
2. Materielle Voraussetzungen .....	178
3. Formelle Voraussetzungen .....	179
4. Rechtsfolgen .....	180
IV. Allgemeine Grundsätze zum Erbteil des Ehegatten .....	181
1. Rechtsstellung des überlebenden Ehegatten .....	181
2. Erbteil neben Verwandten der dritten Ordnung .....	182
V. Besonderheiten aufgrund des gewählten Güterstandes .....	183
1. Der Güterstand der Zugewinnngemeinschaft .....	183
2. Die vertraglichen Güterstände .....	186
a) Die Gütertrennung .....	186
b) Die Gütergemeinschaft .....	186
VI. Der Partner einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft .....	188
VII. Steuerliche Aspekte des gesetzlichen Erbrechts des Ehegatten .....	189
§ 23. Das gesetzliche Erbrecht des gleichgeschlechtlichen Lebenspartners .....	189
I. Die allgemeinen Grundsätze des gesetzlichen Erbrechts des Lebenspartners .....	189
II. Das Versterben des Erblassers während des Aufhebungsverfahrens .....	190
III. Gesetzliches Erbrecht und Güterstand .....	191
1. Güterstand der Zugewinnngemeinschaft .....	191
2. Güterstand der Gütertrennung .....	191
3. Güterstand der Gütergemeinschaft .....	191
§ 24. Die Erhöhung des gesetzlichen Erbteils .....	192
I. Problemdarstellung .....	192
II. Voraussetzungen und Rechtsfolgen des § 1935 .....	192
§ 25. Das gesetzliche Erbrecht des Staates .....	193
I. Inhalt des Erbrechts .....	193
II. Internationale Erbfälle .....	195
§ 26. Die gesetzlich angeordneten Zuwendungen .....	196
I. Der sog. Dreißigste .....	196
II. Der Voraus des Ehegatten .....	197
1. Bedeutung .....	197
2. Anwendungsbereich .....	198
3. Rechtsfolgen .....	198
a) Schuldrechtlicher Anspruch .....	198
b) Umfang des Anspruchs .....	199
c) Inhalt des Anspruchs .....	199

## Inhaltsverzeichnis

### Kapitel 6. Abweichende Gestaltung der Teilhabeberechtigung am Nachlass .. 201

§ 27. Abweichende erbrechtliche Anordnungen hinsichtlich der Teilhabeberechtigung .....	202
I. Die Einsetzung eines oder mehrerer Erben .....	202
1. Der Grundsatz der Universalsukzession .....	202
2. Möglichkeiten der Erbeinsetzung .....	203
3. Erbeinsetzung und Zuwendung von Gegenständen .....	204
4. Die Bestimmung des Erben .....	206
a) Bedeutung.....	206
b) Grundsatz der formellen Höchstpersönlichkeit .....	206
c) Grundsatz der materiellen Höchstpersönlichkeit .....	207
aa) Inhalt .....	207
bb) Problem der Drittbestimmung .....	208
d) Einsetzung von Abkömmlingen .....	210
e) Bedingte und befristete Erbeinsetzung .....	211
f) Ungenaue Erbeinsetzung/Auslegungshilfen .....	213
II. Die Enterbung .....	214
III. Die Einsetzung eines Ersatzerben .....	215
1. Bedeutung .....	215
2. Wegfall des zunächst Berufenen .....	217
3. Ersatzerbenbestimmung durch den Erblasser .....	217
4. Rechtsfolgen der Ersatzerbenbestellung .....	217
IV. Die Einsetzung von Vor- und Nacherben .....	218
1. Begriff und Bedeutung der Nacherbeneinsetzung .....	218
2. Die Anordnung von Vor- und Nacherbschaft .....	220
a) Anordnung durch letztwillige Verfügung .....	220
b) Abgrenzungsfragen .....	222
c) Ausgestaltung der Vor- und Nacherbschaft .....	223
d) Besondere Auslegungsregeln .....	226
§ 28. Abweichende Anordnung hinsichtlich der Art der Teilhabe .....	228
I. Die Anordnung von Vermächtnissen .....	228
1. Bedeutung von Vermächtnissen .....	228
2. Anordnung und Abgrenzungsfragen .....	229
a) Anordnung und Bedeutung eines Vermächtnisses .....	229
b) Vorausvermächtnis .....	230
3. Vermächtnis und Steuerschuld .....	231
II. Der Vermächtnisnehmer .....	231
1. Person des Vermächtnisnehmers .....	231
2. Drittbestimmung des Vermächtnisnehmers .....	233
III. Der Beschwerter .....	234
1. Person des Beschwerter .....	234
2. Pflichten des Beschwerter .....	235
3. Mehrheit von Beschwerter .....	236
IV. Der Gegenstand des Vermächtnisses .....	237
1. Vermögensvorteil .....	237
2. Verbindlichkeiten auf dem Vermächtnisgegenstand .....	237
3. Früchte, Nutzungen und Verwendungen .....	238
4. Der nicht (mehr) vorhandene Vermächtnisgegenstand .....	239
V. Die Arten von Vermächtnissen .....	239
1. Überblick über die Ausgestaltung der Rechtsmacht .....	239
a) Einsatzvermächtnis .....	240
b) Das gemeinschaftliche Vermächtnis .....	240

## Inhaltsverzeichnis

c) Hauptvermächtnis .....	240
d) Nachvermächtnis .....	240
e) Untervermächtnis .....	240
f) Vorausvermächtnis .....	241
2. Überblick über den Gegenstand der Zuwendung .....	241
a) Bestimmungsvermächtnis .....	242
b) Forderungsvermächtnis .....	242
c) Gattungsvermächtnis .....	243
d) Geldvermächtnis .....	243
e) Nießbrauchsvermächtnis .....	244
f) Pflichtteilsvermächtnis .....	244
g) Quotenvermächtnis .....	245
h) Schuldvermächtnis .....	245
i) Stückvermächtnis .....	245
j) Universalvermächtnis .....	246
k) Verschaffungsvermächtnis .....	246
l) Verteilungsvermächtnis .....	247
m) Wahlvermächtnis .....	247
n) Zweckvermächtnis .....	248
3. Das „Supervermächtnis“ .....	249
§ 29. Vorweggenommene Teilhabe kraft Rechtsgeschäfts unter Lebenden .....	249
I. Einführung .....	249
II. Unbenannte Zuwendungen unter Ehegatten .....	250
III. Ausstattung mit lebzeitiger Übertragung .....	252
IV. Schenkungen .....	254
1. Bedeutung und Begriff .....	254
2. Zuwendung und Unentgeltlichkeit .....	255
3. Einreden und Rückforderung .....	256
a) Vor Vollzug der Schenkung .....	256
b) Nach Vollzug der Schenkung .....	256
4. Haftung .....	258
5. Sonderformen .....	258
a) Schenkung unter Auflage .....	258
b) Schenkung unter Vorbehalt eines Wohnrechts .....	258
aa) Das dinglich gesicherte Wohnrecht .....	259
bb) Die Nutzungsdienstbarkeit in Form eines Wohnrechts .....	259
cc) Die Wohnungsreallast .....	260
V. Zuwendung unter Nießbrauchsvorbehalt .....	260
1. Bedeutung .....	260
2. Entstehung und Beendigung .....	261
3. Nießbrauchsberechtigter .....	262
4. Gläubigerzugriff .....	262
5. Nießbrauch und Steuern .....	263
VI. Zuwendung und Pflegeleistungen .....	263
VII. Zuwendung und Rentenzahlungen .....	264
<b>Kapitel 7. Nachlassverwaltung und Abwicklung .....</b>	<b>266</b>
§ 30. Das gesetzliche Leitbild .....	266
§ 31. Einflussnahme des Erblassers .....	267
I. Auseinandersetzungsanordnung und Vorausvermächtnis .....	267
1. Bedeutung .....	267
2. Inhalt der Auseinandersetzungsanordnung .....	268

## Inhaltsverzeichnis

3. Inhalt des Vorausvermächtnisses .....	269
4. Abgrenzungsprobleme .....	270
II. Das Teilungsverbot .....	271
1. Bedeutung .....	271
2. Gestaltungsmöglichkeiten .....	271
3. Rechtsfolgen .....	272
III. Die Auflage .....	273
1. Begriff und Bedeutung .....	273
2. Abgrenzung .....	274
3. Die betroffenen Personen .....	274
a) Der Beschwerzte .....	275
b) Der Begünstigte .....	275
c) Der Inhaber des Vollziehungsanspruchs .....	276
4. Gestaltungsmöglichkeiten .....	277
5. Unwirksamkeit, Unmöglichkeit und Erzwingung .....	279
IV. Die Testamentvollstreckung .....	280
1. Begriff, Bedeutung und Abgrenzung .....	280
2. Anordnung der Testamentvollstreckung .....	282
3. Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten .....	282
4. Typische Arten der Testamentvollstreckung .....	283
V. Familienrechtliche Anordnungen mit erbrechtlichen Auswirkungen .....	283
VI. Letztwillige Schiedsklauseln .....	285
<b>Kapitel 8. Widerruf und Änderung einer Verfügung von Todes wegen .....</b>	<b>288</b>
§ 32. Widerruf eines Testaments .....	288
I. Der Grundsatz der freien Widerruflichkeit .....	288
II. Die Wirkungen des Widerrufs .....	289
III. Die Voraussetzungen eines Widerrufs .....	290
1. Widerruf durch Widerrufstestament .....	290
2. Widerruf durch Vernichtung oder Veränderung der Testamentsurkunde .....	291
3. Widerruf durch ein späteres, inhaltlich widersprechendes Testament .....	293
4. Widerruf durch Rücknahme aus der amtlichen Verwahrung .....	294
IV. Widerruf des Widerrufs .....	296
§ 33. Änderung eines gemeinschaftlichen Testaments .....	297
I. Der Widerruf wechselbezüglicher Verfügungen .....	297
1. Bedeutung .....	297
2. Gemeinschaftlicher Widerruf .....	298
3. Eingeschränkter Widerruf bis zum ersten Erbfall .....	298
a) Notarielle Beurkundung des Widerrufs .....	298
b) Inhalt der Widerrufserklärung .....	299
c) Empfangsbedürftigkeit des Widerrufs .....	299
d) Testierfähigkeit des Widerrufenden .....	300
e) Widerruf gegenüber einem Geschäftsunfähigen .....	300
4. Bindungswirkung mit dem ersten Erbfall .....	301
a) Bindung an wechselbezügliche Verfügungen .....	301
b) Bindungswirkung und Änderungsvorbehalt .....	302
c) Befreiung von der Bindungswirkung .....	305
aa) Zuwendungsverzichtsvertrag .....	305
bb) Ausschlagung .....	305
cc) Aufhebungen bei Verfehlungen des Bedachten .....	306
II. Die Anfechtung wechselbezüglicher Verfügungen .....	307

## Inhaltsverzeichnis

1. Zu Lebzeiten beider Partner .....	307
2. Nach dem ersten Erbfall .....	307
a) Überblick .....	307
b) Selbstanfechtung .....	307
c) Anfechtung der Verfügungen des Erstverstorbenen .....	308
§ 34. Änderungen eines Erbvertrags .....	309
I. Überblick .....	309
II. Die Aufhebung eines Erbvertrags .....	310
1. Bedeutung .....	310
2. Mitwirkende .....	311
3. Form der Aufhebung .....	311
III. Der Rücktritt vom Erbvertrag .....	312
1. Grundsätze .....	312
2. Vertragliches Rücktrittsrecht .....	313
3. Gesetzliche Rücktrittsrechte .....	314
IV. Die Anfechtung erbvertraglicher Verfügungen .....	316
V. Die Rücknahme aus amtlicher Verwahrung .....	317

### Teil C. Perspektive der Nachlassberechtigten

<b>Kapitel 9. Feststellung des wahren Erblasserwillens .....</b>	<b>319</b>
§ 35. Die Auslegung letztwilliger Verfügungen .....	319
I. Allgemeine Grundsätze .....	319
1. Grundlagen und Ziele .....	319
2. Auslegung, Umdeutung und Anfechtung .....	321
3. Bedeutung der Auslegung im Verfahren .....	322
II. Die Auslegung von Testamenten .....	323
1. Erforschung des wirklichen Willens .....	323
a) Wortlaut als Ausgangspunkt .....	323
b) Andeutungstheorie .....	324
2. Erforschung des mutmaßlichen Willens .....	325
3. Die ergänzende Auslegung .....	326
a) Aufgabe und Ziel .....	326
b) Voraussetzungen und Grenzen .....	327
4. Der Grundsatz der wohlwollenden Auslegung .....	329
III. Die Auslegung von Erbverträgen und gemeinschaftlichen Testamenten .....	330
IV. Der Auslegungsvertrag .....	332
V. Die gesetzlichen Auslegungsregeln .....	333
1. Überblick und Bedeutung .....	333
2. Unklarheit über das Vorliegen einer Erbeinsetzung .....	335
3. Unklarheit über die Person des Bedachten .....	336
a) Pauschalbezeichnungen .....	337
b) Wegfall des Bedachten .....	338
c) Berufung des Ehegatten oder Verlobten .....	339
d) Mehrdeutige Bezeichnungen .....	341
4. Unklarheit über die Höhe der Erbteile .....	341
5. Auslegungsregeln für bedingte Erbeinsetzungen .....	343
§ 36. Die Anfechtung letztwilliger Verfügungen .....	345
I. Überblick und erbrechtliche Besonderheiten .....	345
1. Bedeutung .....	345
2. Anfechtungsgegenstand im Erbrecht .....	346

## Inhaltsverzeichnis

II. Die Anfechtungsgründe .....	347
1. Überblick .....	347
2. Anfechtung wegen eines Inhaltsirrtums .....	347
3. Anfechtung wegen eines Irrtums in der Erklärungshandlung .....	348
4. Anfechtung wegen eines Motivirrtums .....	348
a) Bedeutung und Grenzen .....	348
b) Arten von Umständen im Sinne von § 2078 Abs. 2 .....	349
c) Subjektive Vorstellungen des Erblassers .....	350
5. Anfechtung wegen einer Drohung .....	352
6. Anfechtung wegen Übergehens eines Pflichtteilsberechtigten .....	352
a) Bedeutung .....	352
b) Tatbestand des § 2079 S. 1 .....	353
c) Kein entgegenstehender hypothetischer Wille .....	354
III. Kausalität des Willensmangels .....	355
IV. Bestätigung und Verzicht .....	356
V. Wirkung der Anfechtung .....	357
VI. Anfechtungsberechtigung, Frist und Form .....	357
1. Anfechtungsberechtigung .....	357
a) Kreis der anfechtungsberechtigten Personen .....	357
b) Einschränkung der Anfechtungsberechtigung .....	359
2. Ausübung des Anfechtungsrechts .....	360
a) Ausübungsbefugnis .....	360
b) Erklärung vor dem Nachlassgericht .....	360
3. Anfechtungsfrist .....	362
a) Ausschlussfrist .....	362
b) Fristbeginn .....	362
c) Hemmung der Frist .....	364
d) Fristablauf .....	364
VII. Anfechtung gemeinschaftlicher Testamente .....	364
VIII. Anfechtung von Erbverträgen .....	366
1. Bedeutung und Grenzen .....	366
2. Anfechtungsberechtigung .....	367
3. Anfechtungsgegner .....	367
4. Anfechtungsgründe .....	367
5. Anfechtungserklärung und -frist .....	368
a) Anfechtungserklärung .....	368
b) Anfechtungsfrist .....	369
6. Wirkung der Selbstanfechtung .....	369
7. Besonderheiten bei der Anfechtung zwei- und mehrseitiger Erbverträge .....	370
8. Ausschluss des Selbstanfechtungsrechts .....	371
§ 37. Amtliche Verwahrung, Ablieferung und Eröffnung des Testaments .....	371
I. Bedeutung der amtlichen Verwahrung .....	371
II. Benachrichtigungspflichten bei amtlicher Verwahrung .....	373
III. Ablieferungspflicht der nicht in besonderer amtlicher Verwahrung befindlichen letztwilligen Verfügungen .....	374
IV. Eröffnung letztwilliger Verfügungen .....	376
<b>Kapitel 10. Erwerb der Erbenstellung .....</b>	<b>378</b>
§ 38. Anfall, Annahme und Ausschlagung durch den Erben .....	379
I. Der Anfall der Erbschaft .....	379
1. Begriff und Voraussetzungen .....	379
2. Vonselbsterwerb .....	380

## Inhaltsverzeichnis

II. Die Annahme der Erbschaft .....	381
1. Bedeutung der Annahme .....	381
2. Die Annahmeerklärung .....	382
a) Persönliche Voraussetzungen der Annahme .....	382
b) Inhaltliche Voraussetzungen der Annahme .....	382
c) Annahme durch schlüssiges Verhalten .....	383
III. Die Ausschlagung der Erbschaft .....	383
1. Bedeutung der Ausschlagung und Ausschlagungsrecht .....	383
a) Bedeutung .....	383
b) Ausschlagungsrecht .....	384
2. Die Ausschlagungsfrist .....	386
a) Dauer der Frist .....	386
b) Beginn der Frist .....	387
3. Ausschlagungserklärung .....	389
4. Umfang und Rechtsfolgen der Ausschlagung .....	390
a) Umfang .....	390
b) Erbrechtliche Folgen .....	391
c) Steuerrechtliche Folgen .....	392
5. Ausschlagung durch einen Betreuer .....	393
6. Die Verpflichtung zur Ausschlagung .....	393
IV. Die Anfechtung von Annahme und Ausschlagung sowie der Anfechtung ..	395
1. Grundsätze .....	395
2. Die Anfechtungsgründe .....	396
a) Inhaltsirrtum .....	396
b) Erklärungsirrtum .....	397
c) Irrtum nach § 119 Abs. 2 .....	397
d) Weitere Anfechtungsgründe .....	398
3. Form und Frist der Anfechtung .....	399
§ 39. Der minderjährige Erbe .....	401
I. Annahme und Ausschlagung der Erbschaft .....	401
1. Annahme .....	401
2. Ausschlagung .....	402
a) Ausschlagungserklärung .....	402
b) Genehmigungserfordernis .....	402
c) Ausschlagungsfrist .....	404
II. Anfechtung der Annahme bzw. der Ausschlagungserklärung .....	405
§ 40. Die Erbunwürdigkeit .....	405
I. Überblick .....	405
II. Grundsätze der Erbunwürdigkeit .....	407
III. Die Erbunwürdigkeitsgründe .....	408
1. § 2339 Abs. 1 Nr. 1 .....	408
2. § 2339 Abs. 1 Nr. 2 .....	409
3. § 2339 Abs. 1 Nr. 3 .....	410
4. § 2339 Abs. 1 Nr. 4 .....	411
5. Ausnahmen .....	411
IV. Verzeihung .....	412
V. Geltendmachung der Erbunwürdigkeit .....	412
§ 41. Abweichende Regelungen durch Erb- und Zuwendungsverzichte .....	413
I. Überblick .....	413
II. Der Erbverzicht .....	415
1. Begriff .....	415
2. Wirksamkeitsvoraussetzungen des Erbverzichts .....	416

## Inhaltsverzeichnis

a) Die Beteiligten .....	416
aa) Der Erblasser .....	416
bb) Der Verzichtende .....	416
b) Die Formerfordernisse .....	417
aa) Notarielle Beurkundung .....	417
bb) Persönlicher Vertragsschluss .....	418
3. Inhalt des Erbverzichts .....	418
a) Vorliegen eines Verzichts .....	418
b) Gegenstand des Erbverzichts .....	419
c) Umfang des Verzichts .....	419
d) Verzicht unter Vorbehalt des Pflichtteils .....	421
4. Rechtswirkungen des Erbverzichts .....	421
5. Beseitigung des Erbverzichts .....	422
6. Besonderheiten beim Erbverzicht mit Gegenleistung .....	423
a) Bedeutung der Gegenleistung .....	423
b) Vollzugsprobleme .....	424
c) Störung der Geschäftsgrundlage .....	424
d) Nichtigkeitsprobleme .....	424
e) Steuerpflicht und Abfindung .....	425
7. Inhaltskontrolle von Erbverzichteten .....	425
III. Der Zuwendungsverzicht .....	427
1. Bedeutung .....	427
2. Umfang .....	428
3. Aufhebung .....	429
4. Rechtsfolgen .....	429
<b>Kapitel 11. Die Stellung des Erben und des Vermächtnisnehmers .....</b>	<b>431</b>
§ 42. Die Rechtsstellung des vorläufigen Erben .....	432
I. Überblick .....	432
II. Das Rechtsverhältnis zwischen vorläufigem und endgültigem Erben .....	433
III. Verfügungen über Nachlassgegenstände .....	434
IV. Rechtsgeschäfte gegenüber dem Erben .....	434
V. Gerichtliche Geltendmachung .....	435
§ 43. Die Rechtsstellung des Alleinerben .....	436
I. Auskunftsansprüche .....	436
1. Bedeutung und Überblick .....	436
2. Inhalt der Ansprüche .....	438
II. Der Erbschaftsanspruch .....	439
1. Bedeutung des Erbschaftsanspruchs .....	439
a) Materiell-rechtliche Bedeutung .....	439
b) Prozessuale Bedeutung .....	441
2. Der Herausgabeanspruch des § 2018 .....	442
a) Voraussetzungen des Erbschaftsanspruchs .....	442
aa) Tatbestandsvoraussetzungen im Überblick .....	442
bb) Gläubiger des Anspruchs .....	442
cc) Schuldner des Anspruchs .....	442
dd) Etwas aus dem Nachlass erlangt .....	443
b) Inhalt der Herausgabepflicht .....	444
3. Der Surrogationsgrundsatz des § 2019 .....	444
a) Bedeutung .....	444
b) Voraussetzungen .....	445
c) Schuldnerschutz .....	446



## Inhaltsverzeichnis

4. Der Anspruch auf Wertersatz .....	447
a) Der gutgläubige, nicht verklagte Erbschaftsbesitzer .....	447
b) Der verklagte Erbschaftsbesitzer .....	448
5. Die Haftung des deliktischen Erbschaftsbesitzers .....	449
6. Die Verwendungsersatzansprüche des Erbschaftsbesitzers .....	450
a) Gutgläubig und unverklagt .....	450
b) Verwendungen des verklagten oder bösgläubigen bzw. des deliktischen Besitzers .....	451
III. Erbschaftsbesteuerung beim Alleinerben .....	452
§ 44. Die Rechtsstellung des Erbvertragserten .....	453
I. Grundsätze .....	453
II. Beeinträchtigende Schenkungen .....	454
1. Bedeutung des § 2287 .....	454
2. Voraussetzungen des § 2287 .....	455
a) Schenkungsbegriff .....	455
b) Objektive Beeinträchtigung des Vertragserben .....	456
c) Beeinträchtigungsabsicht .....	457
d) Missbrauch der Vertragsfreiheit .....	457
e) Anfall der Erbschaft .....	458
f) Rechtsfolgen .....	458
III. Ausschluss des Anspruchs .....	459
1. Schenkungsvorbehalt .....	459
2. Zustimmung des Vertragserben .....	460
§ 45. Die Rechtsstellung des Vor- und des Nacherben .....	460
I. Die Rechtsstellung des Vorerben .....	460
1. Grundsätze .....	460
2. Verfügungsrechte des Vorerben .....	462
a) Grundsatz .....	462
b) Verfügungen über Grundstücke .....	462
c) Schenkungen .....	464
3. Zwangsverfügungen .....	466
4. Verwaltung des Nachlasses durch den Vorerben .....	467
a) Grundsätze .....	467
b) Umfang der Verwaltungsrechte .....	467
c) Kontrollrechte des Nacherben .....	468
d) Pflicht zur Trennung der Vermögensmassen? .....	470
5. Surrogation .....	470
6. Nutzungen .....	473
7. Der befreite Vorerbe .....	473
II. Die Rechtsstellung des Nacherben .....	475
1. Entstehen des Anwartschaftsrechts .....	475
2. Verfügung über die Anwartschaft .....	476
3. Vererbung der Anwartschaft .....	478
III. Ansprüche von Vor- und Nacherben .....	479
1. Ansprüche des Vorerben .....	479
2. Ansprüche des Nacherben .....	481
a) Grundsätze .....	481
b) Herausgabeanspruch .....	481
c) Beweisprobleme .....	482
d) Schadenersatzpflicht .....	483
IV. Vereinbarungen zwischen Vor- und Nacherbe .....	484
1. Beseitigung der Nacherbschaft .....	484

## Inhaltsverzeichnis

2. Einverständliche Beseitigung der Bindung bezüglich einzelner Nachlassgegenstände .....	485
V. Vor- und Nacherbschaft im Prozess .....	487
VI. Erbscheinsverfahren .....	488
VII. Erbschaftsbesteuerung bei Vor- und Nacherbschaft .....	489
§ 46. Die Stellung des Vermächtnisnehmers .....	489
I. Anfall, Annahme und Ausschlagung des Vermächtnisses .....	489
II. Die Rechtsstellung des Vermächtnisnehmers .....	491
1. Der Vermächtnisnehmer als Nachlassgläubiger .....	491
2. Mehrere Vermächtnisnehmer .....	492
III. Der Vermächtnisanspruch .....	493
1. Schuldrechtlicher Anspruch und Erfüllung .....	493
a) Anspruch .....	493
b) Erfüllung .....	493
aa) Grundsätze .....	493
bb) Allgemeines Schuldrecht .....	493
cc) Mängelhaftung .....	494
dd) Minderjähriger Vermächtnisnehmer .....	495
2. Fälligkeit des Anspruchs .....	496
3. Bedingung und Befristung .....	497
IV. Der Auskunftsanspruch des Vermächtnisnehmers .....	498
V. Der unzureichende Nachlass .....	499
VI. Vermächtnis und Sozialhilfe .....	500
VII. Erbvertrag und Vermächtnis .....	501
1. Bedeutung des § 2288 .....	501
2. Voraussetzungen .....	501
3. Anspruchsberechtigter und Verpflichteter .....	502
4. Anspruchsinhalt .....	503
VIII. Vermächtnis und Steuern .....	503
<b>Kapitel 12. Sicherung der Nachlassteilhabe .....</b>	<b>505</b>
§ 47. Sicherung des Nachlasses .....	505
I. Überblick .....	505
II. Die Voraussetzungen für die Anordnung .....	506
1. Ungewissheit über die Erbfolge .....	506
2. Fürsorge- oder Sicherungsbedürfnis .....	507
III. Die einzelnen Sicherungsmittel .....	509
1. Anlegung von Siegeln, Inverwahrnahme von Wertsachen, sonstige Sicherungsmittel .....	509
2. Aufnahme eines Nachlassverzeichnisses .....	509
3. Kontensperrung .....	510
§ 48. Der Nachlasspfleger .....	510
I. Bedeutung .....	510
II. Die Sicherungs- und die Prozesspflegschaft .....	512
1. Aufgaben des Sicherungspflegers .....	512
2. Die Prozess- oder Klagepflegschaft .....	515
III. Beendigung der Nachlasspflegschaft .....	516
IV. Haftung des Nachlasspflegers .....	517
V. Vergütung des Nachlasspflegers .....	517
VI. Aufsicht des Nachlassgerichts über den Nachlasspfleger .....	518

## Inhaltsverzeichnis

§ 49. Das nachlassgerichtliche Verfahren .....	519
I. Grundsätze .....	519
II. Entscheidung und Rechtsmittel .....	520
§ 50. Die Erbenermittlung .....	521
I. Erbenermittlung als Bestandteil der gerichtlichen Nachlasssicherung .....	521
II. Erbenermittlung durch den Nachlasspfleger .....	522
III. Feststellung des gesetzlichen Erbrechts des Staates .....	523
IV. Gewerbliche Erbenermittlung .....	524
V. Rechtspolitische Kritik .....	525
<b>Kapitel 13. Die Nachlassteilhabende als Gegenstand des Rechtsverkehrs .....</b>	<b>527</b>
§ 51. Gegenstand des Erbschafts- und des Erbteilskaufs .....	527
I. Begriff, Kaufgegenstand und Bedeutung .....	527
1. Begriff .....	527
2. Kaufgegenstand .....	528
3. Bedeutung .....	530
II. Form des Erbschafts Kaufvertrags .....	530
§ 52. Rechtsbeziehungen zwischen Verkäufer und Käufer .....	532
I. Grundsätze .....	532
II. Herausgabepflicht des Verkäufers .....	533
1. Alleinerbschaft .....	533
2. Erbteil .....	533
a) Kaufgegenstand und Übertragungspflicht .....	533
b) Gesetzliches Vorkaufsrecht der Miterben .....	535
aa) Bedeutung und Voraussetzung .....	535
bb) Durchführung und Rechtsfolgen .....	537
cc) Auseinandersetzung durch Erbteilskauf .....	538
3. Nacherbe .....	538
III. Gefahrübergang, Nutzungen und Verwendung .....	539
1. Grundsatz des Gefahrübergangs .....	539
2. Nutzungen und Lasten .....	539
3. Verwendungen und Aufwendungen .....	540
IV. Haftung des Verkäufers .....	540
§ 53. Rechtsbeziehungen der Vertragsparteien zu den Nachlassgläubigern .....	541
I. Gesamtschuldnerische Haftung von Käufer und Verkäufer .....	541
II. Die Haftung des Käufers .....	542
III. Die Stellung des Verkäufers nach dem Verkauf .....	542
§ 54. Steuerrechtliche Fragen .....	543
<b>Kapitel 14. Die Erbengemeinschaft .....</b>	<b>545</b>
§ 55. Einleitung, Entstehung und Folgen der Erbengemeinschaft .....	546
I. Einleitung .....	546
II. Entstehung und Folgen der Erbengemeinschaft .....	548
1. Entstehen der Erbengemeinschaft .....	548
2. Die gesamthänderische Bindung .....	549
3. Sonderfall Singulärsukzession .....	551
4. Auskunftsrechte in der Erbengemeinschaft .....	552
5. Prozessuale Aspekte .....	554
§ 56. Der Nachlass als Sondervermögen .....	554
I. Der Anteil des Miterben am Nachlass .....	554

## Inhaltsverzeichnis

1. Verfügung über Nachlassgegenstände und Forderungen .....	554
2. Verfügung über den Anteil am Nachlass .....	556
a) Bedeutung und Grenzen der Verfügung .....	556
b) Form der Verfügung .....	557
c) Gegenstand der Verfügung .....	557
d) Verfügungsarten .....	558
3. Vollstreckung in den Miterbenanteil .....	559
II. Der Surrogationsgrundsatz des § 2041 .....	560
1. Bedeutung .....	560
2. Die Surrogationsarten .....	561
3. Forderungserwerb durch Surrogation .....	562
III. Erbengemeinschaft und Besteuerung .....	562
§ 57. Die Verwaltung des Nachlasses .....	563
I. Überblick .....	563
II. Die Verwaltungsberechtigung .....	565
III. Lasten und Nutzen der Verwaltung .....	565
1. Kosten und Lasten .....	565
2. Früchte und Gebrauch .....	566
IV. Die außerordentliche Verwaltung .....	567
V. Die ordnungsgemäße Verwaltung .....	567
1. Innenverhältnis zwischen den Miterben .....	567
2. Bedeutung für das Außenverhältnis .....	570
3. Erfüllung von Nachlassverbindlichkeiten .....	570
VI. Verwaltung und minderjähriger Miterbe .....	571
VII. Die notwendige Verwaltung .....	571
§ 58. Das Außenverhältnis .....	573
I. Verfügungsgeschäfte über Nachlassgegenstände .....	573
1. Grundsätze .....	573
2. Verfügungen als Maßnahmen ordnungsgemäßer Verwaltung .....	575
3. Verfügungen als Maßnahmen notwendiger Verwaltung .....	576
II. Rechtsdurchsetzung gegen die Erbengemeinschaft .....	576
III. Handeln der Erbengemeinschaft im Außenverhältnis bei minderjährigem Miterben .....	576
§ 59. Der Umgang mit Nachlassforderungen .....	577
I. Die Bedeutung des § 2039 .....	577
II. Voraussetzungen .....	578
1. Zum Nachlass gehörender Anspruch .....	578
2. Leistung an alle Miterben .....	578
III. Geltendmachung der Nachlassforderung .....	579
1. Forderungsinhaberschaft und actio pro socio .....	579
2. Rechtsdurchsetzung .....	580
3. Prozessuale Folgen .....	580
§ 60. Die Auseinandersetzung der Erbengemeinschaft .....	581
I. Überblick .....	581
II. Anspruch auf Auseinandersetzung .....	582
1. Anspruchsinhalt und Berechtigung .....	582
2. Gesetzlicher Ausschluss .....	584
3. Ausschluss durch letztwillige Verfügung .....	585
a) Bedeutung des § 2044 .....	585
b) Mögliche Regelungen durch den Erblasser .....	585
4. Ausschluss durch Vereinbarung der Miterben .....	586
III. Das Verfahren der Auseinandersetzung .....	587

## Inhaltsverzeichnis

1. Überblick .....	587
2. Die gesetzlichen Auseinandersetzungsregeln .....	588
3. Auseinandersetzungsanordnungen des Erblassers .....	590
a) Gestaltungsmöglichkeiten .....	590
b) Wirkungen .....	591
c) Abgrenzungsfragen .....	592
d) Anordnung eines Dritten nach billigem Ermessen .....	592
4. Auseinandersetzung unter den Miterben .....	593
a) Auseinandersetzungsvertrag .....	593
b) Notarielle Vermittlung .....	594
c) Abschichtung .....	595
d) Teilauseinandersetzungen .....	596
5. Gerichtliche Durchsetzung des Erbteilungsanspruchs .....	597
6. Erbauseinandersetzung durch Testamentsvollstrecker .....	599
7. Steuerliche Folgen der Erbauseinandersetzung .....	599
§ 61. Die Ausgleichsregeln der §§ 2050 ff. ....	601
I. Bedeutung der Ausgleichspflichten .....	601
II. Voraussetzungen der Ausgleichung .....	602
1. Verpflichtung zur Ausgleichung .....	602
2. Ausgleichsberechtigung .....	603
3. Vorliegen einer Zuwendung .....	603
a) Lebzeitige Zuwendung des Erblassers .....	603
b) Arten von Zuwendungen .....	604
aa) Überblick .....	604
bb) Ausstattungen .....	605
cc) Zuschüsse .....	605
dd) Vorbildung zu einem Beruf .....	605
ee) Andere Zuwendungen .....	606
4. Ausnahmen von der Ausgleichspflicht .....	607
III. Art und Weise der Ausgleichung .....	608
1. Grundprinzipien .....	608
2. Der Berechnungsvorgang .....	608
3. Wertbestimmung durch den Erblasser .....	609
4. Sonderfall des Mehrempfangs .....	610
5. Auskunftsansprüche .....	610
6. Ausgleich lebzeitiger Leistungen .....	611
a) Bedeutung .....	611
b) Voraussetzung des Ausgleichsanspruchs .....	612
c) Umfang des Ausgleichsanspruchs .....	613
d) Rechtspolitische Kritik .....	613
<b>Kapitel 15. Die Testamentsvollstreckung .....</b>	<b>615</b>
§ 62. Begriff, Bedeutung und Grundlagen der Testamentsvollstreckung .....	616
I. Der Begriff der Testamentsvollstreckung .....	616
II. Die Bedeutung der Testamentsvollstreckung .....	617
III. Die Abgrenzung von vergleichbaren Rechtsfiguren .....	619
IV. Die Arten und Ausformungen der Testamentsvollstreckung .....	620
1. Überblick .....	620
2. Die einzelnen Arten der Testamentsvollstreckung .....	621
a) Regelfall .....	621
b) Verwaltungsvollstreckung und Dauertestamentsvollstreckung .....	621
c) Vor- und/oder Nacherbenvollstreckung .....	622

## Inhaltsverzeichnis

d) Vermächtnisvollstreckung .....	623
e) Erbteilsvollstreckung .....	624
3. Vollmachtserteilung .....	624
§ 63. Beginn und Ende der Testamentsvollstreckung .....	625
I. Anordnung der Testamentsvollstreckung und Ernennung des Testamentsvollstreckers .....	625
1. Die Anordnung der Testamentsvollstreckung .....	625
2. Die Ernennung des Testamentsvollstreckers .....	626
a) Begriff und Ausschlussgründe .....	626
b) Ernennung durch den Erblasser .....	627
c) Ernennung durch Dritte .....	628
aa) Ernennung durch einen ermächtigten Dritten .....	628
bb) Ernennung durch das Nachlassgericht .....	628
II. Annahme und Beginn des Amtes .....	629
1. Beginn und Rechtsstellung des Testamentsvollstreckers .....	629
2. Annahme des Amtes .....	631
3. Nachweise des Amtes .....	632
III. Das Ende der Testamentsvollstreckung .....	632
1. Überblick .....	632
2. Beendigungsgründe .....	633
3. Beendigung durch Entlassung .....	634
a) Bedeutung .....	634
b) Antragsvoraussetzung .....	635
c) Vorliegen eines wichtigen Grundes .....	636
d) Entscheidung durch das Nachlassgericht .....	637
4. Beendigung durch Fristablauf .....	638
a) Grundsatz .....	638
b) Ausnahmen .....	639
5. Folgen der Beendigung .....	641
IV. Mehrere Testamentsvollstrecker .....	641
1. Gemeinschaftliche Amtsführung .....	641
2. Wegfall eines Mitvollstreckers .....	643
3. Abweichende Anordnungen des Erblassers .....	643
§ 64. Die Aufgaben des Testamentsvollstreckers .....	644
I. Überblick .....	644
II. Die Konstituierung des Nachlasses .....	645
1. Pflicht zur Erstellung eines Nachlassverzeichnisses .....	645
2. Inhalt des Nachlassverzeichnisses .....	647
3. Weitere Konstituierungshandlungen .....	648
III. Die ordnungsgemäße Verwaltung des Nachlasses .....	649
1. Pflicht zur ordnungsgemäßen Verwaltung .....	649
2. Inhalt der Verwaltungspflicht .....	650
3. Rechtsfolgen ordnungswidriger Verwaltung .....	651
4. Verwaltungsanordnungen des Erblassers .....	651
5. Überlassung von Nachlassgegenständen .....	652
a) Bedeutung .....	652
b) Voraussetzungen .....	652
c) Wirkungen .....	653
6. Nachlasserträge als Gegenstände der Verwaltung .....	654
IV. Das Eingehen von Verbindlichkeiten durch den Testamentsvollstrecker .....	654
1. Überblick .....	654
2. Eingehen einer Verbindlichkeit für den Nachlass .....	655

## Inhaltsverzeichnis

3. Verbindlichkeit zu einer Verfügung über Nachlassgegenstände .....	656
4. Erweiterungen durch den Erblasser .....	657
5. Rechtsfolgen .....	657
V. Die Auseinandersetzung des Nachlasses .....	658
1. Auseinandersetzung als Aufgabe des Testamentsvollstreckers .....	658
2. Ausschluss der Auseinandersetzung .....	659
§ 65. Verfügungen über Nachlassgegenstände .....	660
I. Grundsätze .....	660
II. Die Verfügungen durch den Testamentsvollstrecker .....	661
1. Einschränkungen bei unentgeltlichen Verfügungen .....	661
2. Erweiterungen .....	662
3. Weitere Grenzen der Verfügung über Nachlassgegenstände .....	662
a) Insichgeschäfte .....	662
b) Anordnung durch den Erblasser .....	663
4. Rechtsfolgen .....	664
III. Die Verfügungen durch den Erben .....	665
1. Beschränkung der Verfügungsmacht .....	665
2. Umfang .....	666
3. Rechtsfolgen .....	666
§ 66. Prozessführung des Testamentsvollstreckers und Zwangsvollstreckung .....	668
I. Grundsätze .....	668
II. Der Testamentsvollstrecker im Aktivprozess .....	668
III. Der Testamentsvollstrecker im Passivprozess .....	669
IV. Prozessführung und Zwangsvollstreckung .....	670
1. Urteile für und gegen den Erblasser .....	670
2. Urteile gegen den Testamentsvollstrecker/den Erben .....	670
§ 67. Rechtsbeziehungen zwischen Testamentsvollstrecker und Erben .....	671
I. Das Innenverhältnis zwischen Erbe und Testamentsvollstrecker .....	671
1. Anzuwendende Vorschriften .....	671
2. Grundsatz der höchstpersönlichen Dienstleistung .....	672
3. Haftung des Testamentsvollstreckers .....	673
II. Der Vergütungsanspruch des Testamentsvollstreckers .....	675
1. Anspruch und Anspruchsinhaberschaft .....	675
2. Bestimmung durch den Erblasser .....	676
3. Kriterien zur Bemessung einer angemessenen Vergütung .....	677
a) Das Differenzierungsgebot .....	677
b) Vergütungstabellen .....	679
§ 68. Steuerliche Pflichten .....	680
I. Grundsätze .....	680
1. Verknüpfung von materiellem Recht mit Steuerrecht .....	680
2. Verantwortlichkeit des Testamentsvollstreckers .....	680
II. Auseinanderfallen von materiell-rechtlicher Inhaberschaft und Vermö- gensverwaltung .....	681
III. Die Erbschaftsteuer .....	682
IV. Abgabe einer Steuererklärung wegen vom Erblasser herrührender Steuer- belastungen .....	683
V. Die Erbensteuern .....	683

## Inhaltsverzeichnis

### Teil D. Perspektive des Rechtsverkehrs

<b>Kapitel 16. Nachlassverbindlichkeiten und Systematik der Erbenhaftung</b> .....	685
§ 69. Überblick über das gesetzliche System der Erbenhaftung .....	685
I. Die Bedeutung der Erbenhaftung .....	685
II. Das System der Erbenhaftung im Überblick .....	686
1. Die unterschiedlichen Interessengruppen .....	686
2. Die Möglichkeiten der Haftungsbeschränkungen .....	688
3. Wichtige Ausnahmeregelungen .....	689
4. Rangfolge der Nachlassverbindlichkeiten .....	690
5. Die Gesetzssystematik .....	691
§ 70. Die Nachlassverbindlichkeiten .....	692
I. Begriff der Nachlassverbindlichkeiten .....	692
II. Die Erblässerschulden .....	692
III. Die Erbfallschulden .....	694
IV. Die Erbschaftsverwaltungs- oder Nachlasskostenschulden .....	694
V. Nachlasserbenschulden .....	695
VI. Eigenschulden des Erben .....	696
VII. Besonderheiten bei Geschäftsverbindlichkeiten .....	697
1. Überblick .....	697
2. Haftung des Erben für Geschäftsschulden eines einzelkaufmännischen Betriebes .....	697
a) Grundsatz der unbeschränkten Haftung .....	697
b) Normadressat .....	698
c) Fortführung .....	698
d) Umfang der Haftung .....	699
e) Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung .....	699
3. Haftung des Erben des Gesellschafters einer OHG oder des Komple- mentärs einer KG für Geschäftsschulden .....	701
4. Haftung des Erben eines Kommanditisten für Geschäftsschulden der KG .....	703
5. Die Haftung des Erben eines BGB-Gesellschafters .....	703
VIII. Erbschaftsteuer .....	704
1. Grundsätze .....	704
2. Einordnung der Erbschaftsteuer als Erbfallschuld .....	705
3. Steuerschulden des Erblassers .....	705
<b>Kapitel 17. Die Perspektive des Nachlassgläubigers</b> .....	707
§ 71. Beginn der Erbenhaftung .....	707
I. Vor der Erbschaftsannahme .....	707
II. Nach der Erbschaftsannahme .....	709
1. Überblick .....	709
2. Die beiden aufschiebenden Schonungseinreden .....	711
a) Bedeutung .....	711
b) Die Dreimonatseinrede .....	712
c) Die Einrede des Aufgebotsverfahrens .....	713
d) Ausschluss der Einreden bei unbeschränkter Erbenhaftung .....	713
e) Besonderheiten bei Bestellung eines Nachlasspflegers .....	714
3. Bedeutung des Vorbehalts nach § 780 ZPO .....	714
§ 72. Das öffentliche Aufgebot und das Inventar .....	715
I. Überblick .....	715



## Inhaltsverzeichnis

II. Das Aufgebotsverfahren .....	715
1. Bedeutung .....	715
2. Zuständigkeit und Verfahrensart .....	716
3. Antragsberechtigung .....	717
4. Die betroffenen Gläubiger .....	718
5. Wirkungen des Ausschließungsbeschlusses .....	719
a) Eingeschränkte Durchsetzbarkeit von Forderungen .....	719
b) Entstehung der Ausschlusseinrede .....	720
c) Die Geltendmachung der Ausschlusseinrede .....	721
6. Die Verschweigungseinrede .....	722
a) Bedeutung und Voraussetzungen .....	722
b) Wirkung der Verschweigung .....	723
III. Das Inventar .....	724
1. Begriff und Bedeutung .....	724
2. Arten der Inventarerrichtung .....	725
a) Freiwillige Inventarerrichtung .....	725
b) Inventarerrichtung auf Antrag .....	725
aa) Antragsberechtigung und Antragstellung .....	725
bb) Bestimmung der Inventarfrist .....	727
3. Das Verfahren .....	728
4. Der Inhalt des Inventars .....	729
5. Versicherung durch den Erben .....	730
6. Inventaruntreue .....	731
§ 73. Möglichkeiten der endgültigen Haftungsbeschränkung des Erben .....	732
I. Grundsätze .....	732
1. Grundsatz der Nachlassseparation .....	732
2. Nachlassverwaltung und Nachlassinsolvenz im Überblick .....	733
II. Die Nachlassverwaltung .....	734
1. Antragsberechtigung .....	734
a) Überblick .....	734
b) Antragsberechtigter Erbe .....	734
c) Antragsberechtigter Gläubiger .....	735
2. Verfahren vor dem Nachlassgericht .....	736
3. Wirkungen der Nachlassverwaltung .....	737
a) Grundsätze .....	737
b) Rechtshandlungen von Erben .....	737
c) Leistungen an den Erben .....	738
d) Prozessuale Auswirkungen .....	739
4. Rechte und Pflichten des Nachlassverwalters .....	740
a) Stellung des Nachlassverwalters .....	740
b) Aufgaben des Nachlassverwalters .....	741
aa) Verwaltung des Nachlasses .....	741
bb) Abschluss von Verpflichtungsgeschäften .....	743
cc) Erfüllung von Nachlassverbindlichkeiten .....	744
dd) Nachlassseparation .....	744
c) Beendigung der Nachlassverwaltung .....	745
aa) Beendigungsgründe .....	745
bb) Folgen der Beendigung .....	747
cc) Verantwortlichkeit des Erben .....	748
III. Die Nachlassinsolvenz .....	748
1. Bedeutung .....	748
2. Voraussetzungen der Eröffnung .....	749

## Inhaltsverzeichnis

a) Allgemeines .....	749
b) Antragsrecht .....	750
c) Antragspflicht .....	751
d) Eröffnungsgründe .....	752
e) Zuständigkeit und Verfahren .....	753
3. Schuldner und Insolvenzmasse .....	753
4. Rechtswirkungen der Verfahrenseröffnung .....	754
5. Abwicklung des Nachlassinsolvenzverfahrens .....	756
6. Beendigung des Nachlassinsolvenzverfahrens .....	757
a) Einstellung und Aufhebung .....	757
b) Erbenhaftung nach Insolvenzbeendigung .....	757
IV. Verantwortlichkeit des Erben für die bisherige Verwaltung .....	758
1. Haftung bei Anordnung der Nachlassverwaltung .....	758
a) Vor der Erbschaftsannahme .....	758
b) Nach der Erbschaftsannahme .....	759
2. Haftung bei Anordnung der Nachlassinsolvenz .....	761
V. Haftungsbeschränkung bei dürftigem Nachlass .....	761
1. Problemdarstellung .....	761
2. Die sog. Dürftigkeitseinrede nach § 1990 .....	762
a) Dürftigkeit des Nachlasses .....	762
b) Keine unbeschränkte Haftung .....	764
3. Die sog. Überschwerungseinrede nach § 1992 .....	764
4. Folgen der Einreden .....	765
a) Verwalterhaftung des Erben .....	765
b) Aufwendungsersatz .....	766
c) Aufhebung der Konfusion bzw. der Konsolidation .....	766
d) Aufrechnungen .....	766
e) Befriedigung der Nachlassgläubiger .....	766
f) Besonderheiten bei § 1992 .....	767
5. Prozessuale Geltendmachung .....	767
a) Erkenntnisverfahren .....	767
b) Zwangsvollstreckung .....	768
<b>Kapitel 18. Die Haftung in der Erbengemeinschaft .....</b>	<b>770</b>
§ 74. Einführung .....	770
I. Bedeutung des Haftungsumfangs .....	770
II. Haftung vor Annahme der Erbschaft .....	772
III. Bedeutung der Nachlassteilung .....	772
IV. Schutz des Nachlasses vor den Eigengläubigern der Miterben .....	773
§ 75. Miterbenhaftung nach Annahme und vor Nachlassteilung .....	773
I. Gesamtschuld und Gesamthandshaftung .....	773
II. Die gesamtschuldnerische Haftung .....	774
1. Gemeinschaftliche Nachlassverbindlichkeiten .....	774
2. Der Teilungsbegriff .....	775
a) Grundsätze .....	775
b) Teilauseinandersetzung .....	776
III. Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung .....	776
1. Die allgemeinen Haftungsbeschränkungsmöglichkeiten .....	776
2. Die speziellen Haftungsbeschränkungsmöglichkeiten in der Erbenge- meinschaft .....	777
a) Bedeutung und Überblick .....	777
b) Einrede nach § 2059 Abs. 1 S. 1 .....	778

## Inhaltsverzeichnis

c) Folgen unbeschränkbarer Haftung nach § 2059 Abs. 1 S. 2 .....	779
IV. Prozessuale Aspekte bis zur Nachlassteilung .....	780
1. Die Klagemöglichkeiten des Nachlassgläubigers .....	780
2. Die Gesamtschuldklage .....	781
3. Gesamthandsklage (§ 2059 Abs. 2) .....	782
V. Haftung und Innenverhältnis .....	782
§ 76. Haftung nach der Nachlassteilung .....	783
I. Aufhebung der Trennung .....	783
II. Grundsatz der gesamtschuldnerischen Haftung .....	784
III. Ausnahmen von der gesamtschuldnerischen Haftung .....	784
1. Bedeutung .....	784
2. Teilhaftung nach § 2060 .....	784
3. Teilhaftung nach § 2061 .....	785
§ 77. Der Miterbe als Nachlassgläubiger .....	787
I. Haftung vor der Nachlassteilung .....	787
II. Haftung nach der Nachlassteilung .....	788
<b>Kapitel 19. Fragen der Legitimation .....</b>	<b>789</b>
§ 78. Der Erbschein .....	790
I. Bedeutung und Funktion .....	790
II. Inhalt und Arten von Erbscheinen .....	792
1. Inhalt des Erbscheins .....	792
2. Überblick über die Arten von Erbscheinen .....	793
3. Besonderheiten beim beschränkten Erbschein .....	795
III. Das Erbscheinserteilungsverfahren .....	796
1. Zuständigkeit .....	796
a) Nationale Zuständigkeit .....	796
b) Internationale Zuständigkeit .....	797
2. Antragserfordernis und Antragsberechtigung .....	798
a) Antragserfordernis .....	798
b) Antragsberechtigung .....	798
3. Inhalt des Antrags und Nachweis der Richtigkeit der Angaben .....	800
a) Inhalt des Antrags .....	800
b) Nachweis der Richtigkeit .....	801
c) Besonderheiten beim gemeinschaftlichen Erbschein .....	802
4. Verfahrensbeteiligung .....	803
5. Verfahren, Entscheidung und Rechtsmittel .....	803
a) Verfahrensgrundsätze .....	803
b) Entscheidung .....	806
c) Rechtsbehelfe .....	807
d) Verhältnis von Erbschein und Zivilprozess .....	808
IV. Einziehung, Kraftloserklärung und Herausgabe des unrichtigen Erbscheins .....	810
1. Problemdarstellung .....	810
2. Unrichtigkeit des Erbscheins .....	811
3. Einziehungsverfahren .....	813
4. Kraftloserklärung .....	814
5. Beschwerde .....	815
6. Anspruch des wirklichen Erben auf Herausgabe .....	815
V. Rechtswirkungen der Erbscheinserteilung .....	816
1. Die Funktionen des Erbscheins im Überblick .....	816
2. Die Legitimationsfunktion .....	817

## Inhaltsverzeichnis

3. Die Vermutungsfunktion .....	818
a) Bedeutung .....	818
b) Voraussetzungen .....	818
c) Die Vermutungswirkungen .....	819
4. Der öffentliche Glaube des Erbscheins .....	821
a) Bedeutung .....	821
b) Voraussetzungen .....	822
aa) Überblick .....	822
bb) Rechtsgeschäftlicher Erwerb .....	822
cc) Erbschaftsgegenstand betroffen .....	822
dd) Gutgläubigkeit .....	823
c) Verhältnis zu anderen Vorschriften .....	824
5. Erweiterung des Gutgläubensschutzes durch § 2367 .....	825
§ 79. Das Europäische Nachlasszeugnis .....	826
I. Begriff und Bedeutung .....	826
II. Zuständigkeit und Verfahren .....	827
1. Bedeutung .....	827
2. Antragsvoraussetzungen .....	827
a) Antragsberechtigung .....	827
b) Mindestangaben .....	828
3. Zuständigkeit .....	828
4. Erteilung des Europäischen Nachlasszeugnisses .....	829
a) Antragsverfahren .....	829
b) Erteilung .....	829
c) Rechtsbehelfe .....	830
5. Berichtigung, Änderung, Widerruf und Aussetzung .....	830
III. Inhalt, Wirkungen und Gutgläubensschutz .....	830
1. Inhalt des Nachlasszeugnisses .....	830
2. Aufnahme einzelner Nachlassgegenstände .....	831
3. Wirkungen und Gültigkeitsdauer .....	831
a) Wirkungen .....	831
b) Legitimationsnachweis .....	832
c) Gültigkeitsdauer .....	832
4. Gutgläubensschutz .....	833
IV. Verhältnis zum deutschen Erbschein .....	833
§ 80. Das Testamentvollstreckerzeugnis .....	834
I. Aufgaben und Wirkungen .....	834
1. Aufgaben .....	834
2. Wirkungen .....	835
II. Das Erteilungsverfahren .....	837
III. Inhalt des Testamentvollstreckerzeugnisses .....	838
§ 81. Handels- und Gesellschaftsregister .....	839
I. Einführung und Grundsätze .....	839
1. Handelsregister .....	839
a) Eintragungspflicht .....	839
b) Nachweis .....	840
2. Gesellschaftsregister .....	841
II. Besonderheiten beim einzelkaufmännischen Unternehmen .....	841
III. Besonderheiten bei OHG, KG und eingetragener GbR .....	842
1. Besonderheiten bei der OHG .....	842
2. Besonderheiten bei der KG .....	843
3. Besonderheiten bei der eingetragenen GbR .....	843

## Inhaltsverzeichnis

IV. Besonderheiten bei GmbH, AG und KGaA .....	843
V. Testamentsvollstreckung und Handelsregister .....	844
§ 82. Das Grundbuch .....	845
I. Grundsätze und Problemstellung .....	845
II. Eintragung des Erben mittels Antrag auf Grundbuchberichtigung .....	845
1. Antragserfordernis .....	845
2. Unrichtigkeitsnachweis .....	846
a) Grundsätze .....	846
b) Nachweis durch Erbschein .....	847
c) Nachweis durch Verfügung von Todes wegen .....	848
d) Nachweis bei Ausschlagung .....	849
3. Löschung untergegangener höchstpersönlicher Rechte .....	849
4. Vindikationslegate .....	849
III. Eintragung des Erben mittels Klage auf Grundbuchberichtigung .....	850
IV. Sonderfragen bei Miterbengemeinschaft .....	850
V. Sonderfragen bei Vor- und Nacherben .....	851
VI. Testamentsvollstreckung und Grundbuch .....	853
VII. Einsicht in das Grundbuch .....	854
<b>Kapitel 20. Die Mindestteilhabe des übergangenen gesetzlichen Erben .....</b>	<b>856</b>
§ 83. Bedeutung des Pflichtteils .....	858
I. Das Pflichtteilsrecht als Grenze der Testierfreiheit .....	858
II. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Pflichtteilsrechts .....	859
III. Rechtspolitische Rechtfertigung des Pflichtteilsrechts .....	859
§ 84. Der Pflichtteilsanspruch .....	860
I. Pflichtteilsrecht und Pflichtteilsanspruch .....	860
II. Der Anspruch im Überblick .....	861
§ 85. Voraussetzungen des Pflichtteilsanspruchs .....	862
I. Die Anspruchsberechtigung .....	862
1. Der Kreis der pflichtteilsberechtigten Personen .....	862
2. Kein Verlust der Erb- und Pflichtteilsberechtigung .....	863
II. Der Ausschluss von der Erbfolge durch Verfügung von Todes wegen .....	863
III. Anspruchsgegner und Pflichtteilslast .....	865
1. Anspruchsgegner im Außenverhältnis .....	865
2. Verteilung der Pflichtteilslast im Innenverhältnis .....	865
IV. Die Höhe des Pflichtteils .....	866
1. Die relevante Erbquote .....	866
2. Der Wert des Nachlasses .....	867
V. Entstehung und Übertragung .....	868
1. Entstehung .....	868
2. Übertragung .....	868
3. Pfändung .....	869
§ 86. Besonderheiten beim Pflichtteilsrecht des Ehegatten und des Lebenspartners ....	870
I. Das Pflichtteilsrecht des Ehegatten .....	870
1. Der berechtigte Personenkreis .....	870
2. Besonderheiten bei Gütertrennung .....	870
3. Besonderheiten bei Zugewinnngemeinschaft .....	870
a) Der große Pflichtteil .....	870
b) Der kleine Pflichtteil .....	871
c) Der Ehegatte schlägt aus .....	872
d) Auswirkungen auf die Pflichtteile der Abkömmlinge und Eltern ....	873
II. Das Pflichtteilsrecht des Lebenspartners .....	873

## Inhaltsverzeichnis

§ 87. Sicherstellung der Mindestbeteiligung am Nachlass .....	874
I. Bedeutung der §§ 2305 bis 2308 .....	874
II. Der Pflichtteilsrestanspruch .....	874
1. Voraussetzungen des Pflichtteilsrestanspruchs .....	874
2. Rechtsfolgen .....	875
a) Rechtsfolgen bei Annahme des Erbteils .....	875
b) Rechtsfolgen bei Ausschlagung des Erbteils .....	875
c) Rechtsfolgen bei Beschränkungen und Beschwerden .....	876
III. Beschränkungen und Beschwerden auf dem hinterlassenen Erbteil .....	876
1. Bedeutung des Wahlrechts .....	876
2. Die Voraussetzungen des Wahlrechts .....	877
a) Allgemeine Voraussetzungen .....	877
b) Die in Betracht kommenden Beschränkungen und Beschwerun- gen .....	877
3. Ausübung des Wahlrechts .....	878
4. Anfechtung der Entscheidung .....	879
IV. Pflichtteilsanspruch trotz hinterlassenem Vermächtnis .....	880
1. Bedeutung des § 2307 .....	880
2. Das zugewandte Vermächtnis .....	881
V. Die besondere Anfechtungsmöglichkeit des § 2308 .....	882
§ 88. Auskunfts- und Einsichtsrechte des Pflichtteilsberechtigten .....	882
I. Bedeutung .....	882
II. Der Auskunftsanspruch .....	883
1. Inhalt und Grenzen .....	883
2. Umfang des Auskunftsanspruchs .....	884
3. Erfüllung der Auskunftspflicht .....	885
III. Der Wertermittlungsanspruch .....	886
1. Inhalt .....	886
2. Umfang des Wertermittlungsanspruchs .....	887
IV. Rechtspolitische Kritik .....	887
§ 89. Ermittlung des Nachlasswertes für die Pflichtteilsberechnung .....	889
I. Bedeutung und Grundsätze .....	889
II. Die Feststellung des Nachlassbestandes .....	890
1. Der Aktivbestand .....	890
2. Der Passivbestand .....	891
a) Nachlassverbindlichkeiten .....	891
b) Erblasserschulden .....	892
c) Erbfallschulden .....	892
III. Die Nachlassbewertung .....	893
1. Bewertungsziel .....	893
2. Wertermittlungsgrundsätze .....	894
§ 90. Anrechnung und Ausgleichung .....	895
I. Anrechnung von Zuwendungen auf den Pflichtteil .....	895
1. Bedeutung des § 2315 .....	895
2. Voraussetzungen der Anrechnungspflicht .....	896
a) Zuwendung an den Pflichtteilsberechtigten .....	896
b) Die Anrechnungsbestimmung .....	897
3. Die Berechnung des Pflichtteilsanspruchs bei Anrechnung .....	898
4. Anrechnungspflicht für fremden Vorempfang .....	899
II. Ausgleichungspflichten und Pflichtteil .....	899
1. Bedeutung .....	899
2. Die Voraussetzungen der Ausgleichung .....	900

## Inhaltsverzeichnis

3. Der Berechnungsvorgang .....	901
4. Zuwendungen, die ausgleichungs- und anrechnungspflichtig sind .....	902
§ 91. Der Pflichtteilergänzungsanspruch .....	902
I. Bedeutung und Charakter .....	902
II. Der Anspruchsgegner .....	903
III. Der Anspruchsinhaber .....	904
IV. Die Schenkung .....	905
1. Grundsätze .....	905
2. Ehebezogene Zuwendungen .....	906
3. Abfindung für Erbverzicht .....	907
V. Berechnungsvorgang und Bewertung der Schenkung .....	908
1. Der Berechnungsvorgang .....	908
2. Bewertung von Schenkungen .....	908
a) Grundsätze .....	908
b) Bewertung verbrauchbarer Sachen .....	909
c) Nicht verbrauchbare Sachen .....	909
VI. Die Zehnjahresfrist .....	909
1. Frist und Fristbeginn .....	909
2. Fristbeginn bei Schenkungen an den Ehegatten .....	910
VII. Der Umgang mit sog. Eigengeschenken .....	911
1. Problemdarstellung .....	911
2. Voraussetzungen .....	912
3. Behandlung anrechnungspflichtiger Geschenke .....	912
VIII. Anspruch gegen den Beschenkten .....	913
1. Bedeutung und Inhalt .....	913
2. Voraussetzungen des Anspruchs gegen den Beschenkten .....	913
a) Gläubiger und Schuldner .....	913
b) Subsidiarität der Haftung .....	914
3. Inhalt des Anspruchs .....	915
§ 92. Durchsetzung des Pflichtteilsanspruchs .....	916
I. Geltendmachung des Anspruchs .....	916
II. Stundung des Pflichtteilsanspruchs .....	918
1. Bedeutung .....	918
2. Voraussetzungen der Stundung .....	918
III. Verjährung des Pflichtteilsanspruchs .....	919
§ 93. Pflichtteil und Steuern .....	920
I. Entstehung der Steuerschuld .....	920
II. Umfang der Besteuerung .....	921
§ 94. Die Beschränkung von Pflichtteilsansprüchen .....	922
I. Bedeutung und Überblick .....	922
II. Die Pflichtteilsentziehung .....	923
1. Bedeutung und verfassungsrechtliche Grundlagen .....	923
2. Die Entziehungsgründe .....	924
a) Grundsätze .....	924
b) Nach dem Leben trachten (§ 2333 Abs. 1 Nr. 1) .....	925
c) Sich eines Verbrechens oder eines schweren vorsätzlichen Vergehens schuldig machen (§ 2333 Abs. 1 Nr. 2) .....	925
d) Böswillige Verletzung der gesetzlichen Unterhaltspflicht (§ 2333 Abs. 1 Nr. 3) .....	926
e) Sonstiges schweres Fehlverhalten (§ 2333 Abs. 1 Nr. 4) .....	926
3. Verzeihung durch den Erblasser .....	928

## Inhaltsverzeichnis

4. Durchführung der Pflichtteilsentziehung .....	929
a) Pflichtteilsentziehung als Gestaltungsrecht .....	929
b) Wirkung der Pflichtteilsentziehung .....	929
c) Angabe des Grundes in der Verfügung .....	929
III. Die Pflichtteilsunwürdigkeit .....	930
1. Pflichtteilsunwürdigkeit und Pflichtteilsentziehung .....	930
2. Schutzobjekt der Pflichtteilsunwürdigkeit .....	931
3. Grundsätze der Pflichtteilsunwürdigkeit .....	932
4. Umfang des betroffenen Anspruchs .....	933
5. Geltendmachung der Pflichtteilsunwürdigkeit .....	933
a) Geltendmachung durch Anfechtung .....	933
b) Anfechtungsfrist .....	933
c) Wirkung der Anfechtung .....	933
6. Verzeihung .....	934
IV. Die Pflichtteilsbeschränkung in guter Absicht .....	934
1. Zweck der Pflichtteilsbeschränkung .....	934
2. Voraussetzungen der Pflichtteilsbeschränkung .....	934
a) Grundsätze .....	934
b) Sachliche Voraussetzungen .....	935
c) Zeitliche Voraussetzungen .....	936
d) Persönliche Voraussetzungen .....	937
3. Gestaltungsmöglichkeiten des Erblassers .....	937
a) Grundsätze .....	937
b) Einsetzung der gesetzlichen Erben des Abkömmlings als Nacherben .....	937
c) Anordnung eines Nachvermächtnisses .....	938
d) Anordnung und Wirkung der Verwaltungstestamentsvollstreckung .....	938
4. Verhältnis zu § 2306 .....	938
5. Die beschränkende Anordnung .....	938
§ 95. Der Pflichtteilsverzicht .....	939
I. Bedeutung und Umfang .....	939
II. Zustandekommen .....	940
III. Entgeltlicher Pflichtteilsverzicht .....	941
1. Bedeutung und Grundsätze .....	941
2. Abfindungen als Zuwendungen .....	942
3. Abfindung und Steuern .....	942
IV. Umfassender Erbverzicht oder bloßer Pflichtteilsverzicht? .....	943
V. Anfechtbarkeit von Pflichtteilsverzichtsverträgen .....	945
VI. Pflichtteilsverzicht und Sittenwidrigkeit .....	945

### Teil E. Nachfolge in besondere Vermögensarten

<b>Kapitel 21. Das Landwirtschaftserbrecht .....</b>	<b>947</b>
§ 96. Einführung in das Landwirtschaftserbrecht .....	947
I. Bedeutung und Überblick .....	947
II. Geschichtliche Entwicklung .....	949
§ 97. Erbfolge nach der HöfeO .....	950
I. Anwendungsbereich .....	950
1. Der Begriff des Hofes .....	950
2. Folgen der Anwendung der HöfeO .....	952



## Inhaltsverzeichnis

II. Bestimmung des Erben und Abfindung der Miterben .....	954
1. Berufung des An- bzw. Hoferben .....	954
2. Abfindungsansprüche weichender Miterben .....	956
a) Abfindung nach dem Hofwert .....	956
b) Nachabfindungsanspruch .....	957
III. Stellung des längerlebenden Ehegatten .....	958
IV. Stellung der Pflichtteilsberechtigten .....	959
V. Nachweis- und Verfahrensfragen .....	959
§ 98. Das Hofzuweisungsverfahren nach dem GrdstVG .....	960
I. Bedeutung .....	960
II. Voraussetzungen für die Zuweisung .....	960
III. Zuweisung und Folgen .....	960
§ 99. Landguterbrecht des BGB .....	961
I. Landguterbrecht und Erbengemeinschaft .....	961
1. Bedeutung .....	961
2. Voraussetzungen .....	962
a) Begriff des Landguts .....	962
b) Anordnung der Übernahme .....	963
c) Übernahme durch einen Erben .....	963
3. Rechtsfolgen .....	963
II. Landguterbrecht und Pflichtteil .....	964
1. Normzweck .....	964
2. Voraussetzungen für die Ertragswertberechnung .....	964
a) Persönlicher Anwendungsbereich .....	964
b) Landgut .....	964
c) Übernahme .....	965
3. Ertragswertberechnung .....	965
<b>Kapitel 22. Unternehmensnachfolge</b> .....	967
§ 100. Einführung .....	968
§ 101. Die Vererbung eines einzelkaufmännischen Geschäftsbetriebs .....	969
I. Der Grundsatz der Vererblichkeit .....	969
II. Einzelkaufmännischer Geschäftsbetrieb und Erbengemeinschaft .....	970
1. Erbengemeinschaft als Unternehmensträger .....	970
2. Dauerhafter Betrieb durch die Erben in ihrer gesamthänderischen Ver- bundenheit als Erbengemeinschaft .....	971
a) Fortführung des Geschäfts als Nachlassverwaltung .....	971
b) Erteilung einer Prokura .....	972
c) Konkludente Gesellschaftsgründung .....	972
3. Haftungsfragen .....	973
III. Die Testamentsvollstreckung an einem einzelkaufmännischen Betrieb .....	974
1. Einführung in die Thematik .....	974
2. Treuhandlösung .....	976
3. Vollmachtlösung .....	977
4. Weisungsgeberlösung .....	978
§ 102. Die Vererbung von Anteilen an Personengesellschaften .....	978
I. Der Anteil an einer GbR .....	978
1. Grundsatz der Unvererblichkeit .....	978
2. Auflösung der GbR als gesetzlicher Regelfall .....	979
a) Vererbung der Anteile an der Liquidationsgesellschaft .....	979
b) Zweigliedrige GbR .....	980
3. Fortführung unter den verbleibenden Gesellschaftern .....	981

## Inhaltsverzeichnis

a) Fortsetzungsklausel .....	981
b) Fortsetzungskomponente .....	981
c) Ausschließungskomponente .....	981
d) Abfindungsanspruch .....	981
e) Abfindungsvereinbarungen .....	982
4. Rechtslage nach Inkrafttreten des MoPeG .....	985
II. Der Anteil an einer OHG/KG .....	985
1. Grundsatz der Unvererblichkeit des Anteils eines persönlich haftenden Gesellschafters .....	985
2. Der Anteil eines Kommanditisten .....	986
a) Grundsatz der Vererblichkeit des Anteils .....	986
b) Haftung des neuen Kommanditisten .....	987
c) Übergang auf mehrere Erben .....	988
d) Kommanditanteil als Vermächtnis .....	988
3. Rechtslage nach Inkrafttreten des MoPeG .....	989
III. Die Gestaltung der Gesellschaftsfortsetzung .....	989
1. Gesellschaftsvertragliche Lösungen .....	989
a) Rechtsgeschäftliche Nachfolgeklausel .....	989
b) Eintrittsklauseln .....	991
aa) Inhalt .....	991
bb) Schwebezustand .....	992
cc) Einlageleistung und Abfindungsansprüche .....	993
dd) Steuern .....	993
2. Erbrechtliche Lösungen .....	994
a) Bedeutung .....	994
b) Einfache Nachfolgeklausel .....	995
c) Qualifizierte Nachfolgeklausel .....	996
d) Steuern .....	998
3. Das Wahlrecht des § 139 HGB .....	1000
a) Bedeutung .....	1000
b) Voraussetzungen des Wahlrechts .....	1001
c) Ausübung des Wahlrechts .....	1002
4. Das Wahlrecht des § 724 .....	1003
5. Testamentsvollstreckung an einem Personengesellschaftsanteil .....	1003
a) Einführung .....	1003
b) Voraussetzungen .....	1004
c) Beaufsichtigende Testamentsvollstreckung .....	1005
d) Testamentsvollstreckung an einem Kommanditanteil .....	1007
§ 103. Die Vererbung von Anteilen an einer GmbH .....	1008
I. Der Grundsatz der Vererblichkeit der Geschäftsanteile .....	1008
1. Die Vererbung von GmbH-Geschäftsanteilen .....	1008
a) Grundsätze .....	1008
b) Eintragungserfordernis .....	1009
2. Die Erbengemeinschaft an einem GmbH-Geschäftsanteil .....	1010
a) Stellung der Erben in der GmbH .....	1010
b) Stellung der Erben untereinander .....	1011
c) Auseinandersetzung .....	1011
II. Nachfolgeregelungen in der Satzung .....	1012
1. Überblick .....	1012
2. Abtretungsklauseln .....	1013
3. Einziehungs- und Kaduzierungsklauseln .....	1014
4. Abfindungsklauseln .....	1015

## Inhaltsverzeichnis

III. Vor- und Nacherbschaft an einem Geschäftsanteil .....	1016
1. Der Vorerbe als Gesellschafter .....	1016
2. Verfügungen über den Geschäftsanteil .....	1017
IV. Die Haftung der Erben für mitgliedschaftliche Verbindlichkeiten .....	1018
V. Die vermächtnisweise Zuwendung eines Geschäftsanteils .....	1019
VI. Die Testamentsvollstreckung an GmbH-Anteilen .....	1020
1. Grundsätze .....	1020
2. Grenzen der Rechtsausübung .....	1020
3. Grenzen durch Satzungsbestimmung .....	1021
VII. Besonderheiten bei der GmbH & Co. KG .....	1022
§ 104. Die Rechtsnachfolge in Anteile an einer AG .....	1022
I. Die Grundsätze .....	1022
II. Einschränkungen der Vererblichkeit .....	1024
III. Die Erbengemeinschaft an Aktien .....	1024
IV. Die Testamentsvollstreckung in Aktien .....	1025
V. Die Zwangseinziehung nach § 237 AktG .....	1026
VI. Stimmbindungsverträge, Schutzgemeinschaftsverträge und Poolverträge als Instrumente der Nachfolgeplanung .....	1026
<b>Kapitel 23. Der Erbfall mit Auslandsbezug .....</b>	<b>1028</b>
§ 105. Einführung in das Internationale Erbrecht .....	1029
I. Bedeutung und Überblick .....	1029
II. Grundprinzipien des IPR .....	1030
1. Internationalprivatrechtliche Gerechtigkeit .....	1030
2. Internationales Erbrecht als Kollisionsrecht .....	1031
III. Rechtsquellen des Internationalen Erbrechts .....	1032
1. Die EU-ErbVO .....	1032
2. Deutsches Internationales Erbrecht .....	1033
§ 106. Das Erbstatut .....	1035
I. Maßgeblichkeit des gewöhnlichen Aufenthaltsorts .....	1035
1. Grundsatz .....	1035
2. Der Ort des gewöhnlichen Aufenthalts .....	1035
a) Bedeutung .....	1035
b) Feststellung .....	1036
3. Der Zeitpunkt des Todes .....	1037
4. Offensichtlich engste Verbindung .....	1037
II. Rechtswahl durch den Erblasser .....	1038
1. Möglichkeiten der Rechtswahl .....	1038
a) Erbstatut .....	1038
b) Errichtungsstatut .....	1038
2. Die Rechtswahl .....	1039
III. Rück- und Weiterverweisung .....	1040
IV. Ordre-public-Vorbehalt .....	1040
V. Reichweite des Erbstatuts .....	1041
1. Nachlassseinheit .....	1041
2. Reichweite des Erbstatuts .....	1042
a) Eintritt des Erbfalls .....	1042
b) Bestimmung der Berechtigten und ihrer Stellung .....	1043
c) Erbfähigkeit .....	1044
d) Enterbung und Erbunwürdigkeit .....	1044
e) Übergang der Vermögenswerte .....	1044
f) Rechte der Erben, Testamentsvollstrecker und Nachlassverwalter ...	1045

## Inhaltsverzeichnis

g) Haftung für Nachlassverbindlichkeiten .....	1046
h) Verfügbarer Teil des Nachlasses, Pflichtteil. Beschränkungen der Testierfreiheit .....	1046
i) Ausgleichung und Anrechnung unentgeltlicher Zuwendungen .....	1047
j) Teilung des Nachlasses .....	1047
3. Erbstatut und eheliches Güterrecht .....	1048
§ 107. Verfügungen von Todes wegen .....	1050
I. Grundsätze .....	1050
II. Haager Testamentsformübereinkommen .....	1051
III. Gültigkeit letztwilliger Verfügungen nach EU-ErbVO .....	1052
1. Errichtung eines Testaments .....	1052
2. Errichtung eines Erbvertrags .....	1053
3. Materielle Wirksamkeit einer Verfügung von Todes wegen .....	1054
a) Testierfähigkeit .....	1054
b) Zuwendungsverbote .....	1054
c) Zulässigkeit einer Stellvertretung .....	1054
d) Auslegung .....	1054
e) Irrtum, Täuschung und Willensmängel .....	1054
f) Weitere Aspekte der materiellen Wirksamkeit .....	1054
IV. Schenkungsversprechen von Todes wegen .....	1055
§ 108. Erbenloser Nachlass .....	1055
I. Erbenloser Nachlass und Art. 33 EU-ErbVO .....	1055
II. Erbenloser Nachlass und § 32 IntErbRVG .....	1056
§ 109. Internationales Verfahrensrecht .....	1056
I. Verfahrensregeln im Überblick .....	1056
1. Europarecht .....	1056
2. Deutsches Recht .....	1057
II. Internationale Zuständigkeit .....	1057
1. Zuständigkeitsvorschriften in der EU-ErbVO .....	1057
2. Zuständigkeitsvorschriften für Streitige Verfahren im deutschen Recht .....	1058
3. Zuständigkeitsvorschriften für Annahme und Ausschlagung einer Erb- schaft .....	1059
4. Sonstige Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit .....	1060
III. Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen .....	1060
IV. Authentizitätsverfahren bei öffentlichen Urkunden in Erbsachen .....	1061
<b>Kapitel 24. Stiftungserrichtung von Todes wegen .....</b>	<b>1063</b>
§ 110. Einführung .....	1063
I. Die Bedeutung von Stiftungen für die Nachfolgeplanung .....	1063
II. Stiftungen als Gestaltungsmittel von Todes wegen .....	1064
§ 111. Die rechtsfähige Stiftung von Todes wegen .....	1065
I. Die Grundlagen .....	1065
II. Das Stiftungsgeschäft von Todes wegen .....	1065
III. Die Vermögensausstattung .....	1067
IV. Absicherung des Stifterwillens .....	1068
V. Die Rechtsstellung der Destinatäre .....	1069
§ 112. Die unselbstständige Stiftung von Todes wegen .....	1070
I. Die Grundlagen .....	1070
II. Die Vermögenszuwendung .....	1071
1. Vermögenszuwendung durch Erbeinsetzung .....	1071
2. Vermögenszuwendung durch Vermächtnisanordnung .....	1071

## **Inhaltsverzeichnis**

III. Die Verfolgung des Stiftungszwecks .....	1072
1. Dauerhafte Verwirklichung des Stiftungszwecks .....	1072
2. Absicherung des Stiftungszwecks .....	1073
3. Insbesondere Testamentsvollstreckung .....	1074
IV. Rechtsstellung des Destinatärs .....	1075
§ 113. Steuerrechtliche Erwägungen .....	1075
I. Rechtsfähige Stiftungen .....	1075
II. Unselbstständige Stiftungen .....	1076
§ 114. Änderungen durch die Stiftungsreform 2023/2026 .....	1077
I. Hintergrund .....	1077
II. Künftige Rechtslage bei der Errichtung einer Stiftung von Todes wegen ..	1078
<b>Sachverzeichnis</b> .....	1079

  
beck-shop.de  
DIE FACHBUCHHANDLUNG